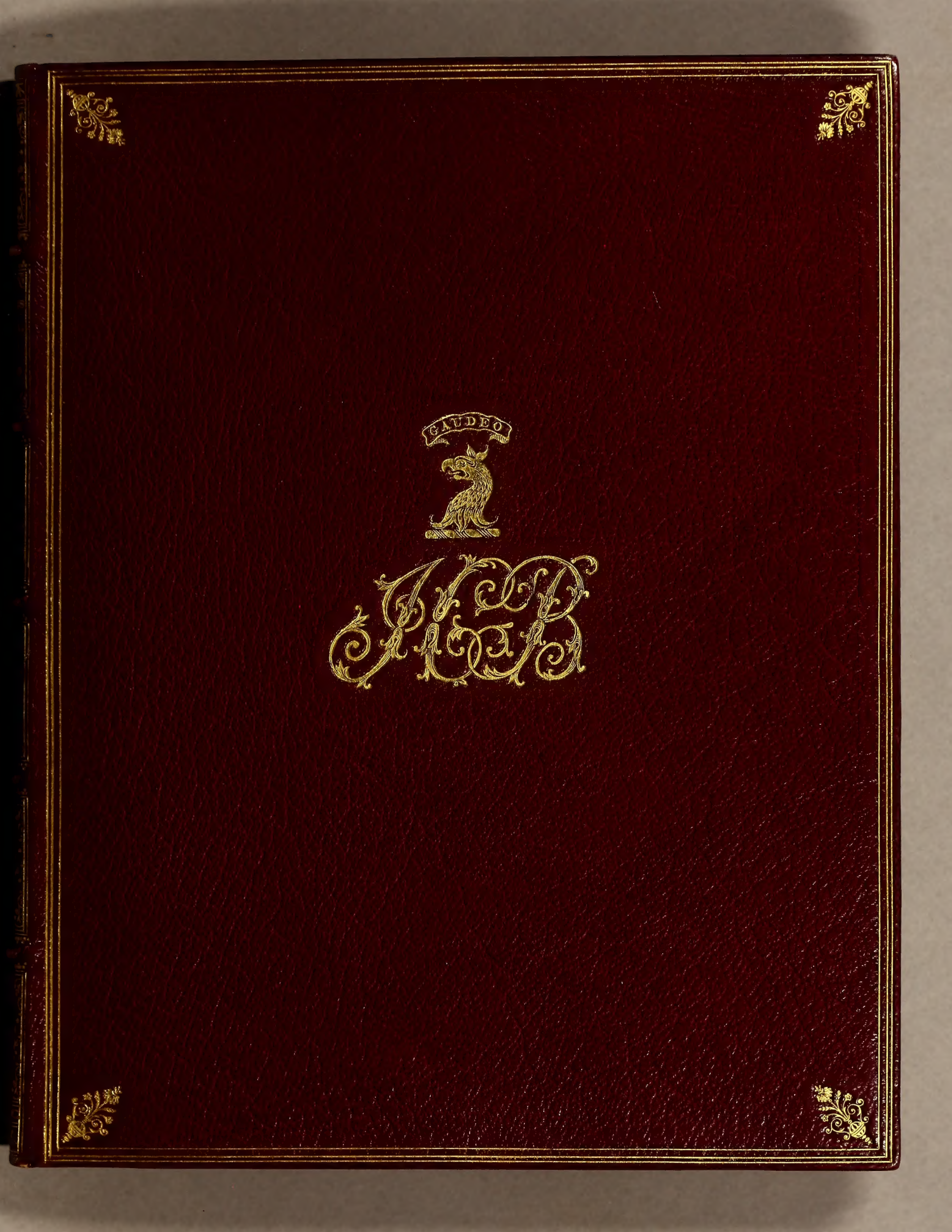
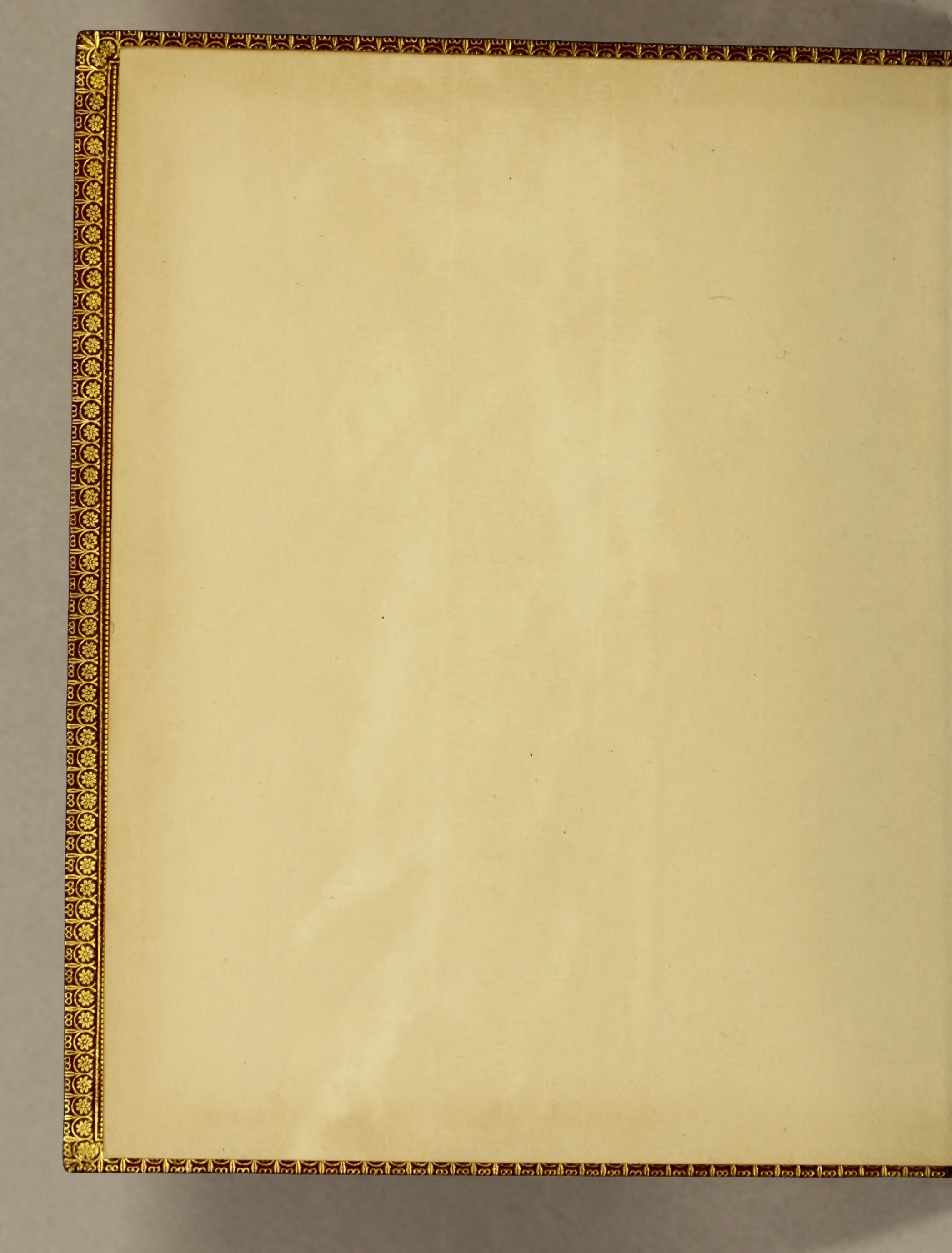
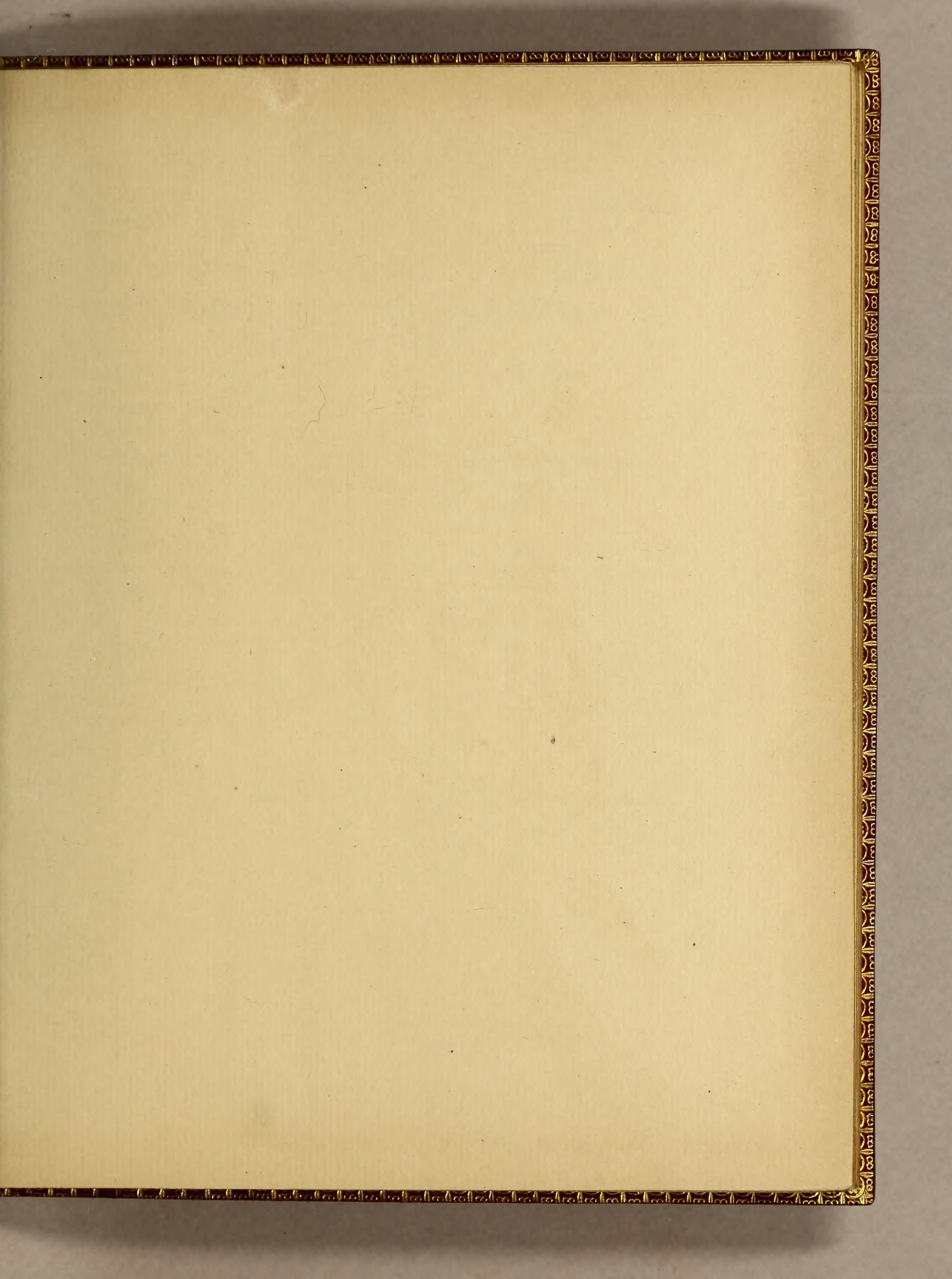

GAUDEO


T 7 d
V 3 d
GAUDEO
John Carter Brown.
BOUND BY W. PRATT FOR H. STEVENS 1859







2d edition

5 maps and 9 plates. Complete

Sechster Theil/

Kurtze/Warhafftige

Relation vnd Beschreibung der Wunderbarsten vier Schifffahrten/so jemals verricht worden. Als nemlich:

Ferdinandi Magellani Portugalesers/mit Sebastiano de Cano.
Francisci Draconis Engelländers.
Thomæ Candisch Engelländers.
Oliuarii von Noort, Niderländers

So alle vier vmb den gantzen Erdtkreiß gesegelt/ auß vnterschiedenen Authoribus vnd Sprachen zusammen getragen/vnd mit nöhtigen Landt Charten/ feinen Figurn vnd nützlichen Erklerungen gezieret/ vnd verfertiget. Durch

LEVINUM HULSIUM.



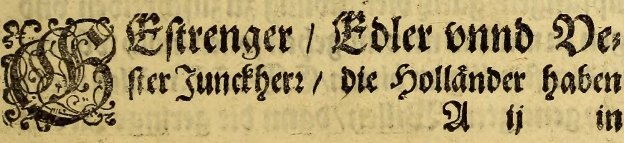
FRANCOFVRTI,

IMPENSIS HVLSIANIS. M. DCXVIII.

RPJCB

Dem Gestrengen / Edlen vnd Vesten / Ludwig Veit Fuchs / von Bimbach / Fürstlichen Pfaltz: Newburg: Raht / rc. Meinem großgünstigen Junckherrn.





GEstrenger / Edler vnnd Vester Junckherr / die Holländer haben

A ij in

in wenig Jahren her / die Schifffahrt dermassen continuirt / daß einer das vergangene Jahr / das gantze Erdreich mit seinem Schiff vmbsegelt hat. Welcher nun der vierdte / so solche wũderbahre / vñ vor 84. Jahr niemals erhörte Schifffahrt gethan hat. Vnd dieweil solche 4. Schifffahrten meines erachtens alle andere / so jemals beschrieben / weit vbertreffen / nicht allein wegen der langen Zeit / so sie darzu habẽ müssen / sondern auch daß sie so viel vnd grosser Gefahr / vñ den Barbarischen wilden Leuten / auch der vngesunden Lufft / wegen der geschwindẽ Verenderũg der Climaten, vnterworffen gewesen / also daß võ 40. Persohnẽ / so außgesegelt / kaum einer wider zu Land komen / vñ demnach wol zu verwũdern ist / daß man noch Leut findet / so sich solcher gefährlichen Schifffahrten vnterstehẽ. Nũ hab ich diese 4. wunderbahre Schifffahrten auß vnterschiedenen Sprachen zusamen getragen / vñ E. G. vnd E. als meinem großgünstigen Junckherrn / zur Danckbarkeit der Wolthaten / so ich vor anderhalb Jahren von E. G. vnd E. in Engelland empfangen / gantz dienstwillig zu zuschreiben vnd eigen zu machen nit vmbgehen sollen / noch wöllen / mit dienstwilligem bitten / E. G. vñ E. wöllen mehr mein geneigten Willen / dann die geringe Arbeit

groß

großgünstig ansehen / vnd ihr wolgefallen lassen/ auch mein großgünstiger Junckherr seyn vnd bleiben/ hiemit mich vnd mein gering Wercklein in E. G. vnnd E. Gunst dienstwillig befehlendt. In Franckfurt 1. Augusti. 1602.

E. G. vnd E.

Allezeit Dienstwilliger

Leuinus Hulsius.

Leuinus Hulsius, zum Kunstliebenden Leser.

GVnstiger/ Kunstliebender Leser / dieweil ich weiß / daß die Charten oder Landttaffeln / von frembden Ländern / gleich ein Auge der Historien sindt / habe ich die Mühe vnd Vnkosten gern darauff gewendet / diese wunderbahre Schifffahrten mit Landtaffeln zu zieren / so mit N. 1 2. 3. vnd 4. verzeichnet / vnd also auch ordentlich nach einander müssen gebraucht werden: Darin kan man diese 4 Schifffahrt vnd fast alle andere ersehen / vnd alle Orter / davon Meldung gethan wirdt / finden. Deßhalben ich die Grad. Long. & Latitudinis darbey gesetzt / vnd mercke diß: Daß die Grad, so oben vnd vnden an der Charten stehen / das sindt Gradus Longitudinis der lenge: Die aber so auff beyden Seiten zur rechten vnd Lincken / auch von fünff zu fünff mit Zifferzahl gezeichnet / seind Gradus Latitudinis der breite. Diese Gradus Latitudinis aber sindt zweyerley: Nemlich / Septentrionalis oder Borealis das ist die breite nach Mitternacht / vnd Latitudinis Meridionalis, nach Mittag / vnd haben diese Grad, vom Circkel Æquatore oder Æquinoctiali jhren Anfang / dann von dannen hinauffwarts ist Latitudo Septentrionalis, vnd vom Æquatore hinvnderwarts ist die Latitudo Meridionalis. Wiltu nun ein Statt oder Ort in diesen Charten finden / so mach dir zu jedem Chärtlein ein hültzen Lineal mit derselben Abtheilung / wie an jeder Charten zur rechten oder lincken Handt verzeichnet ist.

Wann dir dann der Gradus Longitudinis angezeigt / so suche solche Zahl oben vnd vnden / vnd lege das Lineal darauff / darnach siehe vnter welchen Grad Latitudinis das Ort gelegen / vnd suche solchen Grad oder Zahl auff dem Lineal / so wirstu das Ort darunder finden.

Zum Exempel / du wöllest gern wissen wo die Insul Matan in dieser Charta N. 3. ligt: Diese Relation zeigt an / daß sie im 155 Grad Longitudinis ligt / so schiebe das Lineal auff der Charten oben vnd vnden auff 155. So ligt diese Insul in 5. Grad Latitud. Septentrionalis suche solche Zahl 5 auff dem Lineal vom Æquatore hinauffwarts / so wirstu die Insul Matan darunder finden. Oder thue jm also / ziehe ein Faden auff die Grad Longitud oben vnd vnden / vnd dann ein andern Faden auff den Grad. Latitudinis zur rechten vnd zur lincken / so wirdt das Ort im Creutz ligen.

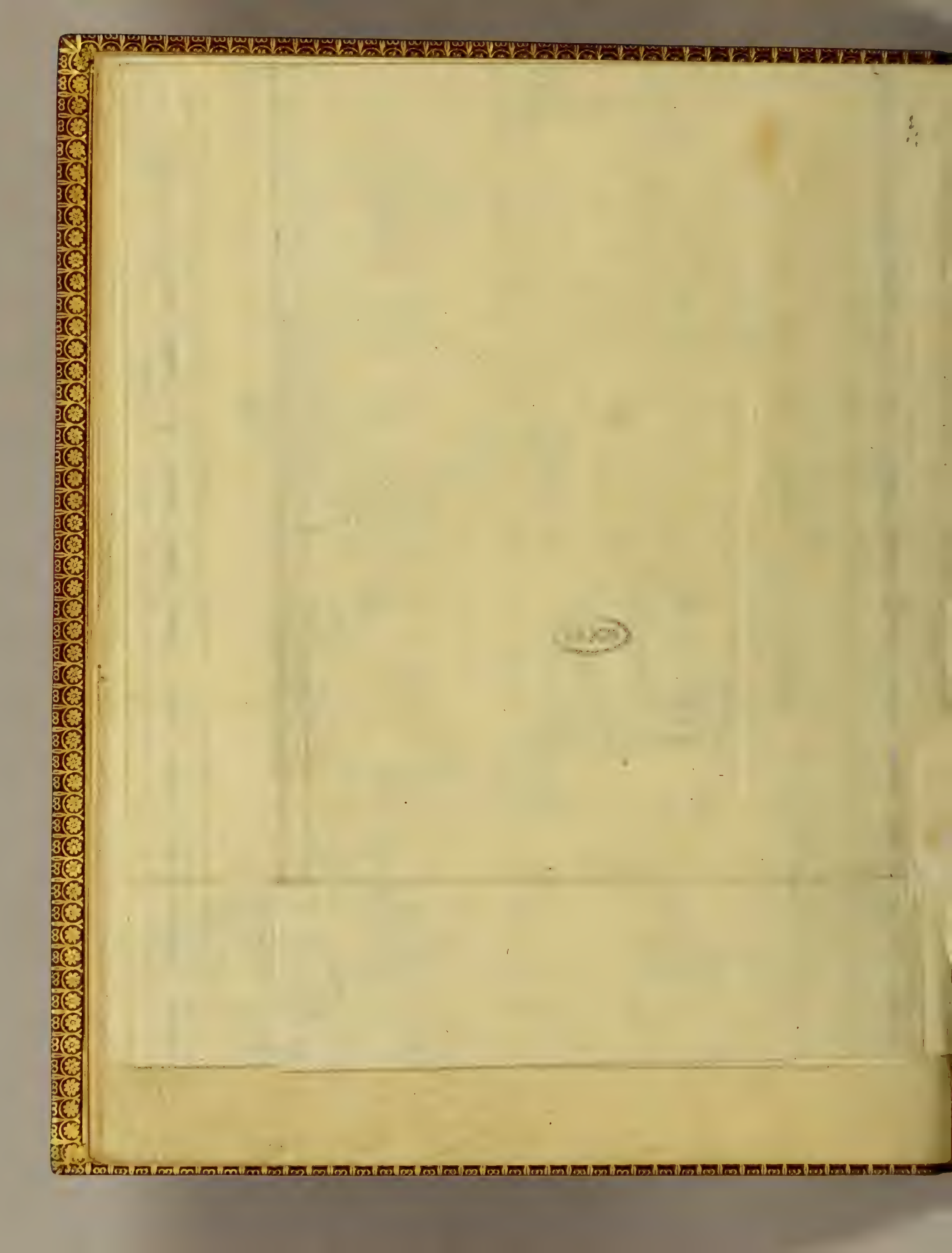
Breuitas memoriæ amica.



SEPTENTRIO
MERIDIES
OCCIDENS
ORIENS
MAR DEL
NORT
EUROPA
MARE
MEDITERRA NEUM
BARBARIA
NUMIDIA que nunc
ID vocatur.
LIBYA INTERIOR
Quæ hodie Sarra appellatur id est Desertum
AGADES DESERTUM
NUBIA
ABISSINI
NATOLIA
SYRIA
Arabia deserta
AYAMAN:
BARCHA
HISPANIA
GALLIA
ANGLIA
GERMANIA
HUNGARIA
Polonia
ITALIA
GRÆCIA
Pontus Euxinus
ARMENIA
Mesopotania
Chaldea
Biriar desertum
ÆGYPTUS
Mare Rubrum
ARAB: FOEL:
ADEL
BALLI
MAGA
DOXO
Angote
IACCA
DAFILA
GOAGA
Garamantes
GANGARA
ZANFARA
BIAFAR
MEDRA
MELLI
GOGO
MELEGETEN
CANO
Tombuto
HODEN
AZANAGA
Guinea
Gualata
BILE
Zuenziga
TARGA
DULGE
MAROCO
Fez
Sierra Liona
LINEA ÆQUINOCTIALIS
TROPICUS CANCRI
Gradus Latitudinis
Gradus Longitudinis
I. Asores al. Flandricæ
J. da Madera
Insulæ Canariæ olim Fortunatæ
Inf. de Cabo Verde
Per Levinum Hulsium A°. 1602.
Millaria Germanica
N°. 1.
C. de lopo Gonsalues




C. de Fortuna
Conamuco
J. del Gado
Aguado
Coquinbo
Salma
Cordonia
P. de Chili
Val Paraiso
P. de la Cradura
Acolcilicam
Lauapie
I. La Mocha
P. Coral
J. de Cilire
R. S. Clara
Licras
Copaiapo
Cincha
Terre Paca
Cupa
Atacama
Chile
Capiapa
Quintete
CHI LI. REGNVM
R. Maula
Herradura
Quenos
Anduleca
R. de Larena
P. del Carnero
Concepcion
Arauco
Canete Angol
La Emperadada
Bonifacio
Baldiuia
Villa Richa
P. de Galera
Ozorio
Orsone
Castro
Cilire
Lago de los Coredados
R. Sabrido
PATAGONVM
Braco del Cueste
R. Sinfundo
Baia de nuesta Signora de Boala
C. Primero
C. de 3 Montes
Archipelago
C. de Tiago
J. Anegades
Caliz
C. de S. Spirito
C. Desiderato
C. Victoria
R. Honda
Formard
Philippopolis
S. Valentin
AVSTRALIS
TERRA DEL FOGO
FRETVM MAGELLANICVM
de gente grande
Mortañas de Gigantes
Sierra Neuada
Coronadas
R. da Cruz
R. Galegos
Riacho
Plata
C. 11000 Virg.
C. de terra Alta
J. de Acencam
B. de S. Juliano
R. de la Galeos
P. da Cruz
Costa de Tlihos
B. sin Fonde
P. Chica
Arenas
P. Desire
Pinguyns Ins.
B. de Trabaies
CHICA. REGIO
Rio del Camaron
Tierra derriarco
Costa das Arenas
Ancones
Farillones
Arenas
B. de S. Maria
C. de las Baixas
La Farillones
Costa de Bair
Anegadas
LAS Anegladas
C. de las Arenas
Machcasies
Rio de Plico mayo
R. Grande Condorillo
Guirumates
Peisennos
Carcokies
Carchconos
Baschereps
Talabora
Symanos
Ostreo S. Miguel de Tumman
Peronas
Naperus
Maipais
Lepedy fl.
Cueremagbas
Mepenes
R. Peri
Ningates
Camechinganes
S. Spiritu
Gulgaisi
R. de Luxan
R. de Caramagna
R. de Carandia
Zemias
Macuerendas
S. Anna
Curenda
Tiembus
S. Saluador
S. Gabriel
S. Paul
Buenas Aeres
Carendies
J. das Orcas
RIO DELLA PLATA. Siue PARANA.
P. de S. Antonio
Rio S. Apollonia
C. Bianco
C. de S. Maria
C. de Area
P. S. Maria
I. Branco
P. des droges
C. DARIA
Aldea de grao Carama
T. de Guariba
S. Vincent
Toupin. Ikini
Morpion
In Chica regione, ad littora S. Juliani, Magellano (an: 1520. quando Fretum hoc perlustrauit) homines apparuere proceræ magnitudinis, 10. pedes longi. Qui demisere, absque nausea, sequi, cubitales sagitas per guttur ad stomachi usque fundum.
Philippolis, an: 158. ad tuendum Fretum hoc Magellani, cum, ab Hispanis constructa: ab Anglis vero, P. Famin dicta, eo quod ibi 500 Hispanos, fame peremptos, inuenerunt.
Per Leuin: Hulsium. A: 1602.
N: 2.
290
300
310
320
330
340
350
Francisci Draco Ins

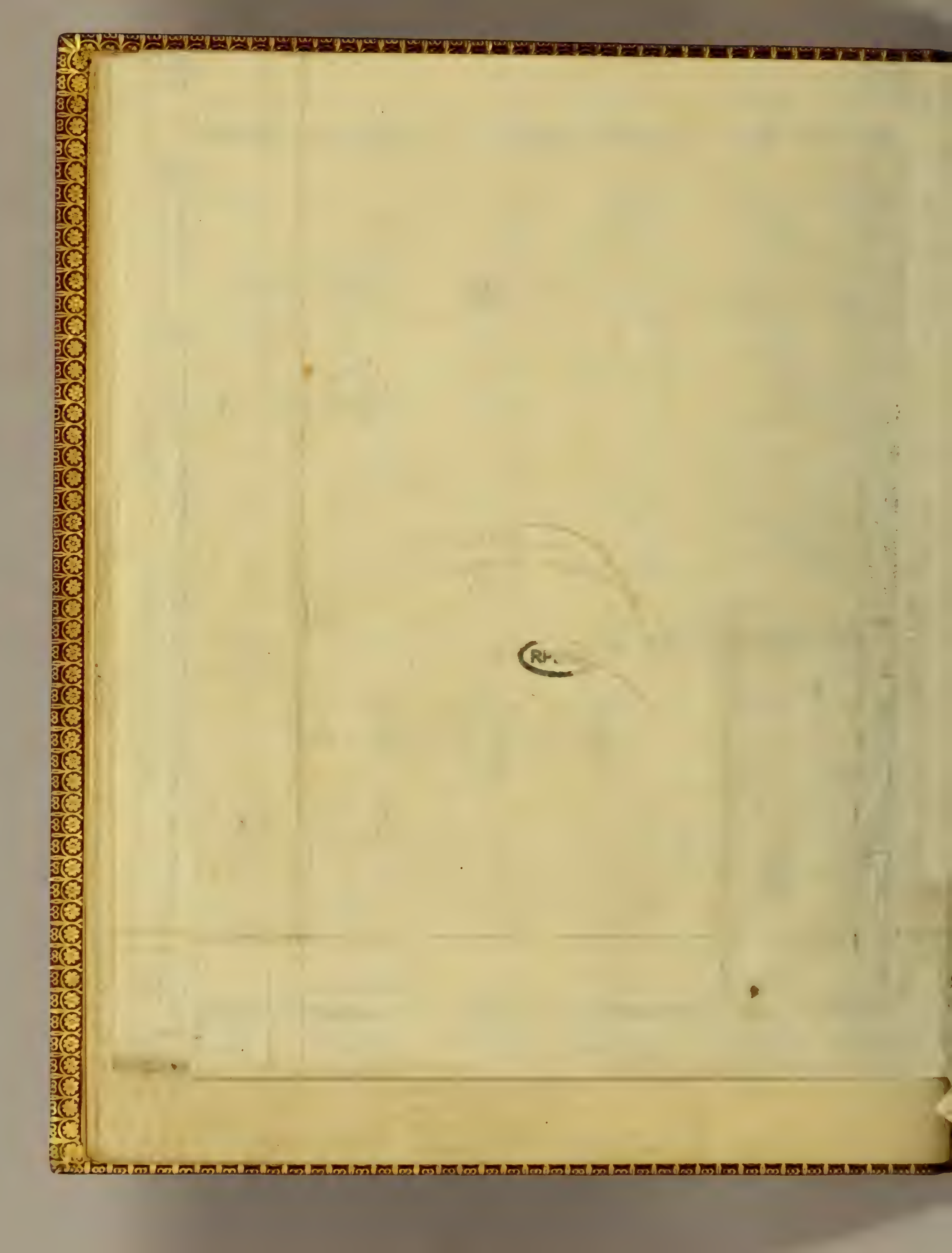




SEPTENTRIO.
MERIDIES
OCCIDENS.
AEQUINOCTIALIS.
MARE
ARABICUM
Et
INDICUM.
INDIA ORIENTALIS.
PERSIA.
REGNVM
MOGOR
BACTRIANA.
HIRCANIA
BRAMAS.
SVCHUAN.
Media
Parthia
SINUS
PERSICI
INDIA INTRA GAN.
INDIA extra GAN
COCHINCHINA.
CHINÆ PARS.
NANQVII
IAPAN.
GOLFO DE
BENGALA
CAMBOIA
INSULAE
PHILIP.
PINÆ.
Ceilam.
Sumatra I.
IAVA MAIOR
Borneo
Maldivæ Insulæ
Zacotora insul.
Ganges Flu.
Indus fluvius
I Mindanao.
Luconia I
Moluc. cæ I
Ceiram
Lequio minor
I. Femosa
Dos Reis magos
Os papuas.
Per Leuin. Hulsi
N° 3.




SEPTENTRIO.
LINEA ÆQVINOCTIALIS.
OCEANUS
ÆTHIOPICUS.
TROPICVS CAPRICORNI.
MERIDIES
OCCIDENS
ORIENS
BRASILIÆ PARS
Francia Antarctica
Latitudo Meridionalis
Primus Meridianus
per Insulas Asores
Gradus Longitudinis
I. de S. Mattheo
I. de Asension
I S. Elena
I. de Martin Vaz
I. de la Trinitat
Ilhas de tristaon da Cunha
Gonzalo Aluares
J S Thomas
J. de Añobom
Congo
Angola
DAMVT
Ambian
QVARA
Zaire lacus ubi Syrenes esse dicuntur
Cafates
Goajeme
Gazamba
Quiola
Melinde
Mozambique
Bagametro
Matacha
Augusa
Benamataxa
Monomotapa
Capul bonæ Spei
C das Aguilhas
I S. Laurenty
C.S Romano
Baixos de Iudia
Per Leuinum Hulsium Aº 1602
Nº: 4.



Kurtze vnnd Warhafftige Beschreibung / der Wunderbahren / damals vnerhörten Schifffahrten Ferdinandi Magellani eines Portugalesischen Edelmans / so mit seinem Schiff Victoria genent/den gantzen Erdtkreiß vmbgesegelt hat/vnd ist diß/wie Ortelius in seinem Theatro Orbis schreibet/die erste Schifffahrt/welche den Erdtkreiß vmbsegelt hat.

DIe Vrsach dieser Schifffahrt beschreibt Osorius also: Ferdinandus Magellanus ein Portugalesischer Edelman/ war ein Præfectus oder Hauptmann vber deß Königs Emanuelis von Portugal Schiff in Leuanto oder in den Orientalischen Indien/ dieser da er einmal in Portugal ankommen/ begehrte er/ der König wölle jhm seine Bestallung oder Besoldung/ vmb ein halben Ducaten auff jeden Monat bessern/ da jhm nun solches abgeschlagen worden/ nur allein deßhalben/ auff daß nicht andere diesem Exempel nach/ deßgleichen begehren möchten/ ist er Magellanus dermassen erzörnet/ daß er bey sich bedacht/ wie er sich wider rechen möchte/ fiel deßhalben von dem König auß Portugal ab/ vnnd begab sich in Dienst deß Königs Caroli in Hispanien/ so nachmals Römischer Keyser worden.

Osorius de rebus Emanuelis lib. 36.

Magellanus fällt võ dem König zu Portugal ab.

Nun war viel Jahr ein grosser Streit zwischen den Königen von Portugal/ vnd den Königen von Castilien oder Hispanien/ wegen der newen Länder so täglich gefunden worden. Also daß sich etliche Päpst/ als Alexander 6. Iulius II. vnnd Leo 10. darein gelegt/ vnd mit einem auffgerichten Pact beyde König vereiniget haben.

Sie haben ein Linien von einem Polo zum andern geordnet/ so Brasiliam durchscheidet/ bey dem Fluß Parana

Linea zwischen Portugal vnd Hispanien.

Secun-

Secundum bullam Alexandri 6. welche Linea Gerardus Mercator in seiner grossen vniuersal Mappen observirt hat/ vngefehr in 345. Grad, Longitudinis.

Portugal sol ad Orient.

Vnd sollen alle die Länder / so von der Linea ab/ gegen Orient oder Morgen gefunden werden/ dem König von Portugal zugehören/ (damit er Brasiliam in America vnd die Orientalische Indien biß auff den heutigen Tag von den Hispaniern frey behalten) alle Länder aber/ so vber gemelte Lineam, gegen Occident oder Abend erfunden werden/ die sollen dem König auß Hispanien zugehören.

Hispania sol ad Occident.

Nun hat Magellanus, da er in den Insulen Molucis gewohnet/ wol gewust/ daß das Meer von den Molucis gegen Morgen ein groß weites Meer were/ dieweil das zur selben zeit jedermänniglich bekant. Daß das grosse Meer del Sur Anno 1513. von einem Hispanier Vasco Nuguez, wie Benzo vnd andere schreiben/ vom Landt America, erst gesehen/ vnnd schon erfunden war: Vnnd schreibet M. Vrban. Chaueton, daß der Magellanus ein Meer Charten/ von Martin del Boheme (wie man sagte) bey sich hette/ die er bey dem König von Portugal gesehen/ der solche in grosser geheim verwahret / in welcher alles verzeichnet war. Darzu hette er bey sich einen mit Nahmen Rodericum Falerum, welcher ein gelehrter Mathematicus vnnd Astronomus gewesen.

Mare pacificum oder del Sur. Benzo. Cap 196.

Chaveton enses discours. S. r. Benzo. Cap. 14.

Dieser F. Magellanus als er in Hispanien kommen/ zeigte dem Cardinal Francisco Ximenio an / der das gantze Königreich / in abwesen Caroli, regieret / daß die Molucæ vnd beyligende Insuln / mit recht Hispaniam zugehörten / sintemal sie gegen Abend (von der obgemelten Linea vnd auffgerichten Pact nach) gelegen / begehrete deßhalben man solt jhm etliche Schiff zustellen / so wölle er gegen Occident

Magellanus ziehet in Hispanien.

dent

zu wissen gethan/ hat er auff seinen Kosten jhme fünff Schiff zurichten lassen / mit welchem F. Magellanus, den 10. Tag Augusti Anno 1519. auß der Statt Hispalis, das ist Seuilia, in Hispanien gelegen/ abgefahren ist.

1519. Magellanus segelt ab.

Er segelte aber nach Meridien oder dem Mittag zu/ (jetzt dienet die Charten nu. 1.) für die Insulen Canarias, von dannen neben den Insulen Gorgones oder Hesperidum, so jetzt I. de C. Verde genent werden / vnd so vber den Æquatorem nebē Brasiliam (jetzt siehe die Figur n. 2.) Allda hat er aber nicht anländen wöllen / weil solches Landt mit Portugalesern von denen er abgefallen/ besetzet war/ zog also weiter nach Mittag vber den Tropicum Capricorni, vñ kame am 49½. Grad deß Poli Antarctici Höhe / da sie jhre Ancker außgeworffen/ er nennete diß Ort/ wie es noch heutiges Tages in den Charten verzeichnet ist/ Baya de S. Iuliano, vnd ist 5. Monat hie still gelegen.

Canariæ Insul 29. Grad 5. I. de Cabo Verde 17. Grad. 5.

Tropicus Capricorni.

B. de S. Iuliano 49. vñ ein halb G. ad Merid.

Hie zwischen sahen sie kein einigen Menschen als allein einen Riesen/ so sich am Vfer hat sehen lassen / hernacher haben sie einen gefangen / so zehen Schuch hoch war / dieser Rieß ließ ein Pfeil in seinen Halß hinab biß in den Magen/ ohne Kötzeren/ fraß ein Korb voll Biscoto, daß ist/ zweymal gebacken Brodt auff einmal/ vnd sol ein halben Eymer Wasser auff einen Trunck außgesoffen haben / sonsten essen sie nur rohes Fleisch.

Riesen.

Magellanus hat diese Provintz / Pattagonum regio genennet/ darumb/ daß diese Leut an jhren Füssen/ an statt der Schuch / wilder Thier Häut vmbgewickelt hetten / also daß sie mehr Thier pfatten / als Menschen Füssen/ gleich gesehen.

Pattagones

Diß Wort Pattagones (deriue du mot pattes) schreibet M. Vrban. Chaueton, in obgemelten Cap. vnd vermeint

meint daß niemands vor jm dz Wörtlein also außgelegt habe/ gegen Mittag aber hat Magellanus kein Menschen gesehen/ sondern wol viel Fewer deß nachts/deßhalben er solches Terra del Fogo, genennet.

Nota. Etliche möchten diß für ein Mehrlein halten/dieweil die Schifffahrten/so seither / Anno 1520. in diese Länder gethan worden/niemals (daß sie solche grosse Riesen gefunden) darvon Meldung thun: So köndte es doch wol also seyn/dieweil Oliuarius (in seiner letzten Schiffahrt/ diß 1602. Jahr zu Amsterdamb getruckt Pag. 22) schreibet/daß sie vier junge Knaben vnd zwey Mägdlein auß dem enge Magellani mit sich genommen haben / von welchem einem/ so die Niderländische Sprach gelernet hat/ sie nachmals die Gelegenheit deß Landts vnd der enge Magellani vernommen: Daß von der enge besser zu Land hinein sich ein Geschlecht wilder Leute Tirimenen genent / so die Landtschafft Coin bewohnen / welches grosse Menschen/ wie Riesen sindt / wol 10. oder 12. Schuch hoch/die führen mit dem andern Geschlecht / so bey der enge Magellani wohnen/jmmer zu Krieg vnd nennen sie Vögel vnd Straussenfresser/darauß zu schliessen ist/daß die Patagones besser Speiß haben / als die/ so nahe bey der enge wohnen.

Im Landt Coin, seyn Riesen.

Von diesem Ort ist Magellanus abgeschieden/ vnd ist gegen Mittag gefahren/biß er die Poli Höhe 52. Grad gehabt/ da er ein enges Meer gefunden/welches bißweilen / nur 2. oder 3. auch wol ein Meil breit / vnd wol 110. Italianische Meilen lang / vnnd ist auff beyden Seiten mit hohen Schneebergen vmbgeben/vnd erreicht sich diese enge von einem weiten Meer zum andern.

Man muß Magellano die Ehre geben/daß er diß enge Meer Anno 1520. zum erstenmal durchfahren hat / derwegen es noch biß auff den heutigen Tag/in allen Historien/ Globis vnnd Landttaffeln / vnnd in allerley Sprachen / nach jhm Fretum Magellanicum, Estrecho de Magellano / Strasse oder Enge von Magellan, genennet wirdt / schawe die Figur/ pag.

Fretum Magellani. 14. Grad. M.

Nach dem sie dann diß enge Meer durchschifft/sindt sie den 28. Decembris Anno 1520. in das weite Meer/ Mare Paci-

Pacificum das ist friedsam Meer/oder Mare del Sur, kommen/vnd ist solches Meer friedsam von Magellano genennet/ dieweil sie 3. Monat vnnd 20. Tage bey 4000. Italianische Meilen/mehrtheils mit glücklichen/ stillen Wetter/ ohne alle Sturmwindt/durch die Tieffe dieses Meers/ehe dann sie ein Landt antroffen/ da sie etwan Proviandt können bekommen/ geschifft haben.

Pacificum Mare oder del Sur.

Nota. Ortelius vnd Chaueton, setzen/ Magellanus sey in den drey Monaten vnd 20. Tagen/ bey 4000. Italianische Meilen gesegelt/ es befindet sich aber auß den besten Globis terrestribus vnd auß Ortelii Charten Maris pacifici selbst/daß sie von der enge Magellani/biß in die Insul Mathamna (so eine von den Philippinis ist) mehr als 150. Grad. in Longitudine/der jeder 15 Teutsche Meil wegs begreifft/thun 2250. Meil gefahren sind/vnd wañ man nur 4. Italianische für ein Teutsche rechnen sol/hetten sie 9000 Italianische Meilen/ohne Anlendung sich zu erfrischen/gefahren.

Ortelius in suo Theatro. Chaueton enses discours.

Fahren 9000. Italianische Meil ohne anlenden.

Vnd ist das hie wol zu mercken/ daß die nachfolgende 3. welche auch diese Reise gethan/ so baldt sie die enge Magellani durchgeschifft seyn/ daß sie nicht den Strich oder den Weg Magellani gegen West gefolgt haben/ sondern sindt als baldt zur rechten/ geraht gegen Septentrionem oder Nord neben dem Landt Americæ, bey Chili vnd Peru, auff gefahren: Da sie alle Stundt Erfrischung von Wasser vnnd allerley Proviandt bekommen/ vnd jren besten Raub/ wie hernach zu lesen/ gehabt haben.

Wo man jetzt zufährt

Magellanus nun ist wie gesagt/ am End Decembris 1520. von der Enge/ durch das grosse vnbekandte Meer/ Mare Pacificum gefahren/ hie zwischen hetten sie Mangel an Proviandt vnnd Wasser/ vnnd ist der Hunger so groß erfolget/ daß sie alles das Leder/ so sie gehabt/ als Schuch Stieffel/ Leder an den Schildten/ rc. geweichet/ gekocht vnnd auffgessen haben. Daher etlichen das Zahnfleisch dermassen

Hungers noht.

massen geschwollen / daß man keine Zähn darfür hat sehen können / davon dann 5. gestorben. Da sie vngefähr 68. Grad oder 4000. Italianische Meil weit võ der Enge gefahren waren / funden sie / vnter den 21. vnd 15. Grad Poli Antarctici zwo Insul / darüber sie sehr erfrewet / da sie aber darzu kamen / waren weder Menschen noch Speiß allda zu finden / deßhalben sie dieselbigen Infortunatas, das ist / vnglückliche Insul / genant / so heutiges Tags S. Petri vnd los Tubarones genant werden. Dieweil sie dannoch allda gute Fischerey vnnd etliche Eyer von Vögeln gefunden / haben sie zween Tag da verharret / segelten darnach weiter auff den Æquatorem zu / vnd kamen an gar viel Insuln / so sie Inuaga vnter den zwölff Grad Eleuat. poli Arctici, Aracan, Massane, Subuth, &c. genennet / so ich schätze / der Gelegenheit nach / daß es die Insuln de los Latrones sindt / dann diese namen bey den Geographis vnbekant.

Infortunatæ Insul.
Insul S. Petri. Los Tubarones.
Æquator.
Insul Latrones. 180 Long. 12. Latit. 5.

Im April 1521. kamen sie zu einer Insul Matan, allda der Magellanus an das Landt gefahren ist / vnd suchte mit den Einwohnern zu handeln vnd allerley Proviandt vnd Erfrischung zu kauffen. Nun hatte Magellanus ein Leibeigẽ Indianer bey sich im Schiff / der in den Insuln Molucis gebohren war / so er vor diesem zu Malacca gekaufft hette / dieser konte Hispanisch reden / vnd dienete seinem Herrn / bey den Indianern / als ein Tolmetscher. Magellanus aber hat diesen Leibeignen hart mit schlagen gehalten / da er nun mit seinen Herrn am Landt war / solt er mit den Indianern reden / daß sie jhnen ins Schiff allerley Proviandt für jr Gelt zu führen wolten / so sagt der Leibeigen den Indianern / wie daß die Hispanier so geitzig / vnd nun kommen weren / sie gefangen hinweg zuführen / vnd zuverkauffen / so viel sie deren bekommen könten / wie sie jhn selbst gekaufft vñ verkaufft hetten / vnd

Insul Matan. 255. Long. 5. Lat.
Leibeigen Magellani.
Diener verräht seinen Herrn.


INSVLA MATHAN.
Victoria.

RPJCB

vnd beschloß mit den Indianern/ er wolte den andern Tag seinen Herrn mit etlichen ans Land bringen/ sie solten sich mit einem hinderhalt gefast machen.

Sagt dargegen zu seinem Herrn/die Indianer wolten den andern Tag allerley Provision mit bringen vnd mit jnen handeln.

Deß andern Tags so der 26. Aprilis war/liessen sich etliche Indianer mit Obs / Hüner vnnd anderer Provision sehen/da fuhr der Magellanus mit seinem Verrähter/vnd noch 10. Hispaniern/ mit jren Büchsen vnd wehren ans Land / vnd als sie außgestiegen / vnd ein weil fortgangen waren / lieff der Tolmetscher vnter den Indianern/da kamen die auß dem hinderhalt herfür/ vnd schlugen den Obersten Magellanum vnd alle Hispanier zu todt.

1521. 26. April.

Magellanus wirdt todt geschlagen.

Da deß Magellani Gesellen solches mit grossem Leid gesehen/sindt sie weiter fort gefahren/vnd in die Molucas Insulas ankommen/vnd haben den Iohan Sebastiano de Cano zu einem Obersten gemacht. Nun hetten sie damals noch 2. Schiff bey sich: Als nemlich das Schiff Victoria genant/ darauff Magellanus gewesen war/ vnd ein anders / darin das süß Wasser geführet wurd/so sie beyde allda mit Gewürtz eingeladen haben / vnd mit gemeiner Verwilligung beschlossen/ daß das Schiff Victoria nach Hispanien die Strasse so die Portugaleser gemeinlich halten / fahren sol/ das ander wasser Schiff aber/sol wider zu rück nach W. India gen Panama, oder wo es kommen könte/segeln.

Moluccæ Insul 157. Lõg. o. Lat.

Ioan Sebastian de Cano, Oberster.

Laden gewürtz.

Ein Schiff kehrt zurück.

Vnd sind also/deß Monats Decembris/im Jahr 1521. von den Molucis gescheiden / vnnd waren auff dem Schiff Victoria nur 59. Persohnen / segelten den Cap. bonæ spei, an der Spitzen Africæ zu / verjrreten sich so lange/daß sie erst den 8. Tag Septemb. 1522. zu Seuilien, da sie außgefahren/

1521. In Decem.

18. Persohnen komen wider gen Seuilien in Septemb. 1522.

wider ankommen seyn. Vnd ist jhr Oberster de Cano, mit noch 17. Persohnen/ so noch im Leben vberblieben/ (nach dem sie mit allen Büchsen Frewdenschüß gethan) mit blossen Füssen/ allein mit Leinen Niderkleidern/ vnd brennenden Kertzen in jhren Händen/ in die Thumbkirch/ zu Seuilien Gott zu dancken/ gegangen.

Der Keyser Carolus der Fünffte hat den Iohan Sebastian de Cano, reichlich begnadet/ vnnd in sein Wappen ein Globumterrestrem verordnet/ mit dieser Schrifft vmbher geschrieben

Primus me circumdedisti.

Ihr habt mich zum ersten mal vmbsegelt.

F I N I S.

Kurtze vñ Warhafftige Beschreibung der weitberühmpten Schifffahrt deß Capitain Francisci Draconis Engelländers / welcher der ander gewesen / der den gantzen Erdtkreiß / mit seinem Schiff vmbfahren. In Englischer Sprach beschrieben / durch Richard Hataklyut.

Suche in der Charten n. 1.

1577. Plymouth. 52. Grad.

IM Jahr 1577. den 13. Decembris ist der Capitain Franciscus Draco, mit fünff Schiffen darauff vngefähr 164. Mann / zu Pleymouth in Engellandt außgefahren

C. Cantin. 31. Grad.

Den 25. Ditto kam er an den Barbarischen Grentzen / in Africa, bey C. Cantin.

Mogador. 31. G.

Den 27. fandt er die Insul Mogador, da jhm die Einwohner / vnter dem Schein eines Frieden Fahnen / ein Mann entführet haben.

Den 30. Ditto / nam er am selben Gestade 3. Hispanische Fischer / vnd 3. Schiff.

1578. C. Blanco 21. G.

Den 17. Januarij war er bey Cap. Blanco, da er ein Schiff auff ancker genommen / musterte sein Volck am Land / ließ auch allda eines von seinen Schiffen Benedictus genent / vnd führete eines / so er erobert hette mit sich / vngefähr von 20. Last / das ist / das vngefähr 720. Centner einladen könte.

Insuln Mayo. 16. Grad.

Den 22. Ditto / ereileten sie noch ein Portugalesisch Schiff / dessen Schiffman zeigete jhnen an / daß in Mayo, so eine von den Insuln de Capo Verde ist / vberauß viel Cabritos das ist Böcke zu bekommen weren / dann die Einwohner allda Jährlich ein grosse Menge / für deß Königs von Hispanien Schiff / so gemeinlich da anländen / verfertigen musten.

Schickten deßhalben den andern Tag sechtzig wolgerüste Männer an das Landt / da sie gute zeitige Trauben funden / dann dieselbigen haben zweymal im Jahr die Sonne

ad Zeniht, das ist/geraht vber jren Kopff/vnd ligen vnter den 26. G. Poli Arctici, haben auch viel wilde Hüner/vnd Gocos oder Indiansiche Nüß.

Insul S. Thiago, siue Iacobi 15. G.

Den 31. Ditto kam er bey der Insul S. Thiago, da die Einwohner 3. Schüß mit grossen Stücken nach sie schossen/ ist mit Portugalesern bewohnet/ doch meinet man daß die höhe vnd die Berg/ von den alten Einwohnern / so alle schwartz sindt/ die Dienstbarkeit der Hispanier zu entfliehen/ bewohnet werden. Sie namen hie 2. Schiff/ darauß sie viel Wein bekommen/ vnd liessen sie fort segeln/ sahen darnach die Insul de Fogo, so jmmer zu wegen deß Schweffels brennet / vnd doch von Portugalesern bewohnet ist.

Insul de Fogo 25. G.

Insul Braua. 25. G.

Dabey ligt die Insul Braua die schöne Insul / weil sie allezeit grün/ vnd schöne süsse Wasser ins Meer fliessen / man kan aber/ weil man kein Grundt findet / hie nicht anckern / von dannen segelten sie 54. gantzer Tag / ohne Ansehung einiges Landtes/ vnd kamen mit viel Blitzen / Donner vnd Sturm/ vber den Æquatorem, da der Herr Hunnfried Gibert, wegen daß seine Leut fast alle kranck worden sindt / wider mit seinem Schiff nach Engellandt gewendet ist. Sie fiengen an diesen Orten zimlich Fisch/ auch viel fliegende Fisch/ jetzt suche in der Charten nu. 2.

Æquator.

Brasilia.

Den 5. April sahen sie das Landt Brasilia, am 33. Grad poli Antarctici.

Den 11. Ditto/ schöpfften sie an einem Ort frisch Wasser ein/ haben allda viel Felothüner vnnd Wildtbret / aber kein Menschen gefunden.

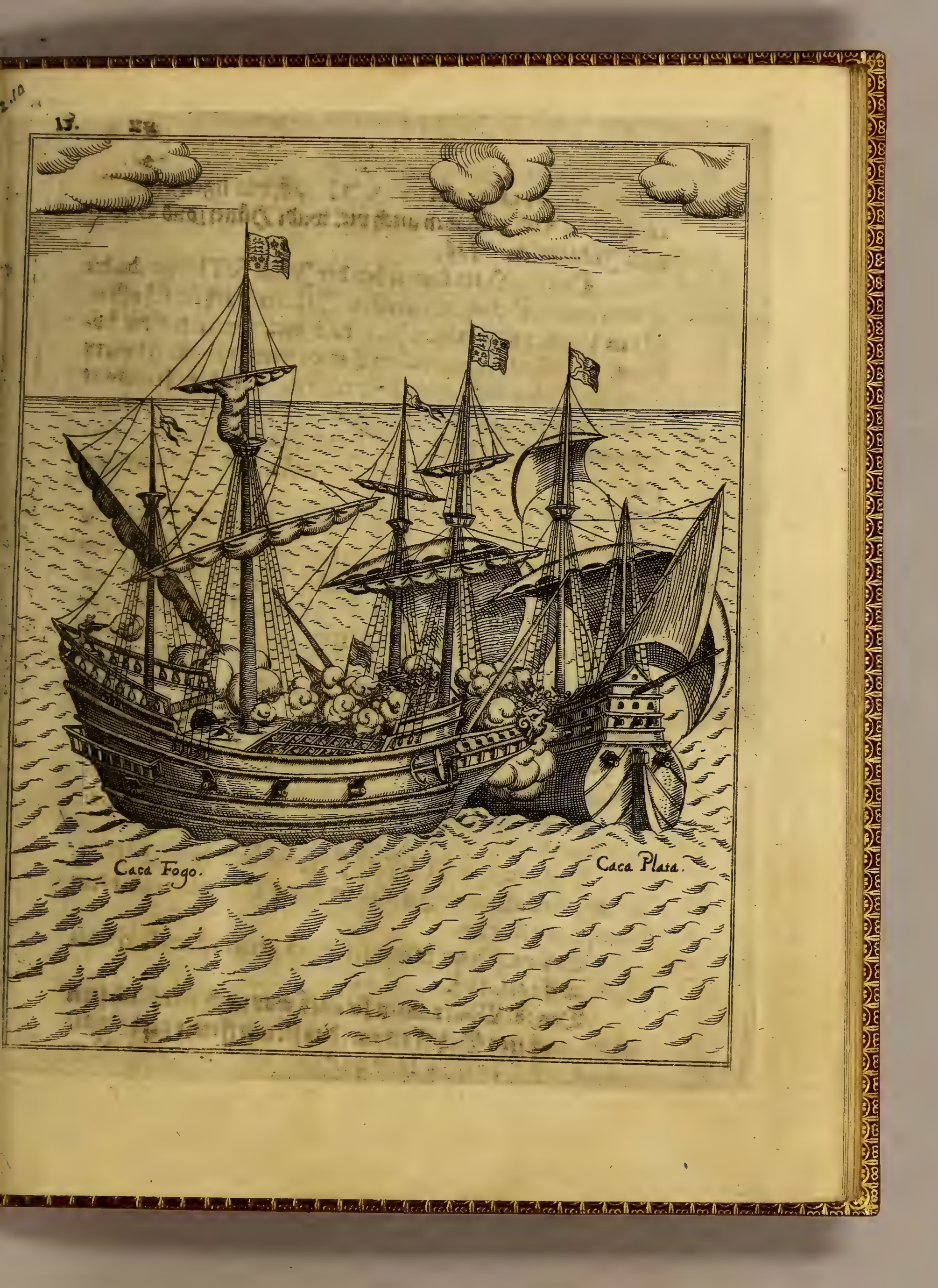
Rio de la Plata. 26. G. ad M.

Den 26. Ditto/ kamen sie in den grossen Fluß Rio de la Plata, auff 26. Grad.

Verbrennen ein Schiff.

Den 18. Maij namen sie alles was noch dienstlich seyn möchte/ auß jren Schiff einem / das sie mit Fewer verbrandt/ haben hie auch Leut am Land gesehen.

Von


Caca Fogo.
Caca Plata.



Von dannen segelten sie weiter/vnd dieweil das Hispanisch fischers Schiff/davon vorn gesagt/nicht wol folgen konte/namen sie alles darauß/vnd verliessen das.

Verlassen ein ander Schiff.

Den 20. Ditto/ kamen sie an B. de S. Iuliano, da sie ein Galgen am Landt gefunden haben/ vermeinten/ daß er von Magellani zeiten her sol gestanden seyn.

B. de S. Iuliano. 50. G. ad M.

Den 22. Ditto/stiegen sie ans Landt/ sahen 2. oder 3. mal desselben Volcks/mit welchen sie scharmützelten.

Hie hat Capitain Draco den Junckherrn Thomas Dougthie, wegen etlicher Mißhandtlung/ mit der Axt oder Beylen hinrichten lassen. Darauß grosser Zwispalt entstanden.

Den 17. Augusti/ist der Capitain Draco von S. Iulian außgesegelt.

Den 20. kam er an das enge Fretum Magellanicum, da sie dañ hinein gefahren/vnd grosse Gefahr/wegē deß widerwertigen Windts vnd würbel Ström/ außgestanden haben/ die hohe Berge sind auff beyden Seiten mit Schnee bedeckt/ ob wol in den Thälern grüne Bäume vnnd süsse Kräuter zufinden.

Freti Magellanici. 54. G. M.

Diese enge ist an etlichen Orten ein weil breit/in etlichen 2. 3. oder auffs höchste 4. Meil.

Den 24. Ditto/ kamen sie an ein Jnsul/ da sie vberauß viel Vögel antroffen / sie sind so groß als ein Ganß/ können aber nicht fliegen/ haben in einem Tag vber 3000. gefangen.

Den 6. Septemb. kamen sie in die Sudsee Mare Pacificum.

Mare Pacificum.

Den 7. aber/ist er durch den Fluß deß Meers mit bösen Wetter/ Regen/ Hagel vnnd Schnee/ mehr als 200. Meil wider seinen Willen/ gegen Mittag/ biß an 57. G. 20. M. Eleva-

leuationis Poli Antarctici, getrieben worden/hat allda vngefähr nackete Leut angetroffen/so jhm gern mittheileten was sie hetten.

Mons Finsternuß.

Den 15. Ditto / sahen sie deß Mons Finsternuß / so alsbald nach der Sonnen vntergang / vmb 6. Vhr deß Abendts angefangen. Nun ist solche Finsternuß in Engellandt / den sechßzehenden Ditto/ deß Morgens frühe geschehen/ darauß zu sehen/schreibet Edvvard Cliffe ein Engelländischer Matriner/ (so selbst auff den Schiffen gewesen / vnd diß in Engelischer Sprach beschrieben hat) daß wir den vierten Theil/ deß gantzen Erdreichs/von dem Meridian, von Engelland gewesen sind.

Phe Voyage of M. Iohan. Winter.

Den 3. Octob. kamen sie an 3. Insul/da sie vberauß viel Vögel gefangen. Die Sonne war/da sie an der eussersten Insul gewesen/noch 8. Grad vom Tropico Capricorni vnd hetten sie nur 2. Stundt lang nacht/darauß sie schlossen/ daß wann die Sonne in gemelten Tropicum kömpt / daselbst gar kein Nacht seyn muß.

Nota. Diese Finsternuß deß Mons / trifft in diesen wol vberein/daß die 6. Stund/in diesem Ort bey Freto Magellanico, vnd in Engellandt deferirt/ dieweil sie vngefähr damals vnter dem 300 Grad. Longitudinis, mit jren Schiffen/gewesen/vnd Engellandt ligt vngefähr in 25. Grad. Longit. Also daß sie bey 90. Grad. von einander gewesen/wie man solches im Globo, vñ vniversal Mappen Mercatoris, Ortelii vnd anderer/sehen kan.

Nun ist das gantze Erdtreich in 360. Grad abgetheilet/ so die Sonne/ Mon vnd Stern in vier vnd zwantzig Stundt vmblauffen/darauß folget/ daß solche Finsternuß/ 90. Grad von einander / so das viertheil von 360. G. ist gerad 6. Stund/ ehe in einem Ort / als in dem andern gesehen müste werden.

Diß

Diß ist aber vnrecht / daß er setzet / sie hetten solche Finsternuß auff dem Schiff / den funfftzehenden Septembris / deß Abendts vmb 6. Vhr / vnd in Engellandt / hetten sie die den 16. Septemb. deß Morgens.

Dann dieweil Engellandt neuntzig Grad neher deß Morgen / als diß Ort ligt / muß auch solche Finsternuß sechs Stundt ehe in Engelland / als hie von jhnen / seyn gesehen worden.

Zum andern / stehet hie: daß die Sonne den dritten Octob. nur 8. Grad vom Tropico Capricorni war / daß sie damals in 20. Grad Libræ gewesen / vnd nur 8. Grad ab Æquatore declinirt / deßhalben vber 15. Grad vom Tropico Capricorni noch gewesen ist.

Zum dritten / so sollen sie nur 2. Stundt allda nacht gehabt haben / es sey damit wie es wölle / sie können vnter den $57\frac{1}{3}$. Grad Eleuationis Poli, den 3. Octob. nur 14. Stundt Sonnen schein gehabt haben / so kan der Crepusculus so lang auch nicht währen.

Zum Vierdten / meinen sie wann die Sonne in gemelten Tropicum kömpt / daß daselbst gar kein Nacht sey. Sie solten damals müssen / wol 10. Grad weiter ad Meridiem, vnd biß am 67. Grad Eleuationis Poli Antarctici, gewesen seyn / ehe dann sie die Sonne vier vnd zwantzig Stundt auff dem Erdtreich solten gesehen haben. Wo nun dieser Fehl herkömpt / kan ich nicht wissen / habe vergebens mein gut düncken hiezu gesetzt.

Den 8. Octob. verlohren sie das ander Schiff darauff Herr Johan Winter Edelman/ Oberster war/ so den Capitain Draco verlassen/ vnd wider durch das enge zurück gesegelt vnd den 2. Julij 1579. wider in Engellandt kommen ist. Capitain Draco aber nam seinen Strich auff Nordwest zu/ die gegend von Chili vñ Peru, nach außweisen von allen Land Charten/ zu finden/ er befand aber daß die alle falsch/ vnd hat Nord Ost zu Ost/ zuseglen müssen.

Insul Mocha 39. G. ad M.

Den 29. Novembris kam er an die Insul Mocha. Vnter den 38. Grad Poli Antarctici, allda wohnen etliche Leut/ so das veste Landt/ wegen der Tyranney der Hispanier/ verlassen/ bekam da etlich wenig Erfrischung/ segelten also weiter vnd fiengen einen Indianer so jhnen sagt/ daß ein Hispanisch Schiff/ vom Vice Re von Peru, garreichlich beladen bey S. Jago läge/ dem hat Capitain Draco geschenck gethan/ daß er jhn in den Schiffhaffen Val. Paraico, so nahe bey S. Jago gelegen/ gebracht.

S. Jago. 35. G.

Val. Paraiso 35. G.

Es waren 8. Hispanier vnd 3. andere darauff/ diese meineten daß diß Schiff auß Hispanien käm/ vnnd begrüßten sie mit jhrer Trommel/ baldt darnach aber werden sie gefangen/ vnd das Schiff außgeladen. Darinn gar viel Wein war/ vnnd 25000. Pesos fein Gold/ auß Baldiuia (so vnter dem 39. Grad gelegen) so wol 37000. Ducaten werth. Sie stiegen an das Landt/ die Einwohner aber/ so nur 9. Hauß gesässen waren/ sindt alle darvon gelauffen/ da beraubte er das Dorff vnd die Capellen/ da er viel Wein/ so in Chili wächset/ vnnd viel Cedern Bräter/ so er mit genommen gefunden hat/ die 8. Hispanier ließ er lauffen/ allein den Stewerman/ so ein Griech war/ hat er bey sich behalten/ darauff segelten sie weiter gen Coquinbo, da Cap. Draco 14. Männer/ vmb frisch Wasser an das Landt setzete/ weil sie aber außkundschafft gewesen.

Berauben ein Schiff.

37000. Ducaten.

Coquinbo 26. G. ad M.

wesen / kamen bey 300. Hispanier Reuter vnd 200. zu Fuß an sie / vnd durchschossen ein Engelländer / weiter segelten sie gen Terropaca, da funden sie ein Hispanier schlaffen / dem sie bey 4000. Ducaten werth abgenommen / nach diesem kamen sie gen Arica, da sie drey Schiff beraubten / vnd darauß 1140. Pfundt gewogen Silber genommen / die Leut waren alle auß dem Schiff geflohen / schifften also weiter gen Lima, da sie den dreyzehenden Februarij ankommen / traffen vnter Wegs ein Schiff an / so sie mit genommen / dann es mit Leinwadt geladen war.

Terropaca 27. vnd ein halb G.

Arica 22. G.

Lima 2. vnd ein halb G.

In dem Schiffhaffen von Lima aber lagen 12. Schiff an jhren anckern / so er alle beraubt vnd gantze Kasten voll Corrallen / viel Seiden vnd Leinentuch eroberte.

Wie er nun allda verstanden / daß noch ein Schiff Cacafuego genennet / vorhanden / so nach Paita / mit einem grossen Schatz geladen / gefahren war / verfolgete er dasselbige da aber Capitain Draco zu Paitan kommen / war dasselbige schon nach Panama geflohen / da jagte er dem nach / vnnd findet auff dem Wege ein Schiff mit Schiffgezeug / darauß er 81. Pfundt Goldt / sampt ein Gülden Crucifix mit einem schönen Samaragden versetzet / vnd etliche Schiffgeräht genommen / eilete ferrners dem Schiff Cacafuego nach / kam vber den Æquatorem, vnnd ertappete das bey C. de S. Francisco, welches er vberwältiget vnd viel köstliche Edelgestein 13. Kasten voll Realen / 80. Pfundt Goldt vnd 13. Tonnen Silbers / vnnd etliche Trinckgeschirr darauß genommen hat. Da nun der Capitain Draco das Schiff Cacafuego verlassen wöllen / sagte einer von den Schiffknechten desselben Schiffs / diesen lächerlichen Possen zum jhm: Herr Capitain, vnser Schiff sol nicht mehr Cacafuego, sondern Cacaplata heissen / ewer Schiff aber sol hinfür Cacafuego genennet werden.

Paita 5. vnd ein halb G. ad M.

Æquator

C. S. Francisco 3. G. ad S.

Nota Diß zu verstehen / sol man wissen / daß diß Hispanisch Schiff Cacafuego, das ist Fewerscheisser genent war / wegen es mit grossem Geschütz gewaltig besetzet / da aber der Capitain Draco darzu kommen / hat jhm sein Fewerscheissen nicht viel geholffen / dann er anderst mit seinem Geschütz darauff gedonnert hat / also daß sich Cacafuego hat müssen ergeben / vnd haben sie all jr Silber vnd Goldt / welches sie (wie ich in Engellandt von einem der persöhnlich darbey gewesen mündtlich gehört habe) vnter dem Mehl verborgen hetten / einer nach dem andern müssen herauß geben / deßhalben sagt der Schiffknecht / jhr Schiff sol nicht mehr Cacafuego, sondern Cacaplata, das ist / silber scheisser / genennet werden. Deß Capitain Draco Schiff aber / vermeinete er / möchte mit recht den Nahmen Cacafuego führen.

Cap. Draco.

Von dannen segelt er Nortwest zu / vnd traff ein Schiff an / mit Seiden vnd Leinwaht geladen / nam darauß was jhm gefällig / auch ein Gülden Falcken mit einem grossen Schmaragd / auff der Brust.

Hernach segelte er nach Guatulco in Noua Hispania / zoge ans Landt / nam den Richter mit 3. der fürnembsten gefangen / hat sich da mit frischem Wasser versehen / das Dorff geplündert / vnd ein Haffen (vngefähr so groß als ein Kornmaß) voll Realen gefunden.

Guatulco 219. Long. 16. Lat. 5.

Darnach schiffte er an die Insul Canon oder Cocles, allda er sein Schiff wider gezimmert vnd mit Nohtwendigkeit versehen.

Insul Canon oder coeles.

Nota Diese Insul / kan ich in keinen Landttaffeln noch Globis finden.

Allhie sahen sie ein Schiff im Meer / so nach den Insuln Philippinis zu wolt / jagt denselben nach / bekam es / nahme darauß was jhm gefällig / vnd ließ es fahren / vnd beschloß bey sich selbst / nach den Molucas Insul zu fahren / vnd wie er im April 1579. seinen Lauff nach denselben genommen / hat er da solche stille gefunden / daß er besser nach Mitternacht zu segeln gezwungen worden / vnd befandt sich den 5. Junij vnter den zwey vnd viertzigsten Grad Poli Arctici, allda es so gar kalt gewesen / daß sie es nit länger leiden können / kam darnach am 38. Grad allda er sich auff Ancker / in eine schöne Schiffstellung

42. Grad.

stellung/ nidergelassen/da kam das Volck desselben Landtes/ brachten etlich Federn/ tabaco vnd Hauben/ wie ein Netz gewürcket/die Männer waren gantz nacket/ die Weiber aber mit eim Bintzen Kleidt vmbgürtet/ haben dem Capitain Draco grosse Ehr bewiesen vnd wolten jhn zum König machen. Er nennete das Landt Noua Albion (das ist new Engellandt) ligt beneben dem Königreich Quiuiræ besser gegen Mittag/ in America) ist ein vberauß Gold vnd Silberreich Landt/ der Capitain Draco richtete allda ein silbern Blatten auff/ in welcher er der Königin vnd seinen Nahmen/ vnd den Tag/ so er dahin kommen/ auch ließ er ein halben Engelischen Schilling darauff der Königin Bildtnuß/ machen.

Noua Albion.

Es läst sich ansehen als ob die Hispanier biß hieher so fern nicht kommen seyn.

Den 13. Octob. kamen sie an ein Insuln/ vngefähr den 8. Grad. Poli Arctici, davon die Einwohner/ runde beschnittene Ohren hetten/ mit langen Nägeln an Fingern vnd schwartze Zähn. Jetzt siehe in der Charten nu 5.

Darnach kamen sie neben den Insuln Tagulada, Zelon vnd Zevvara welcher der Portugaleser Freund sind.

Etliche Insuln.

Nota Diß müssen von den Insuln de las Velas, oder von den Philippinen seyn/ ich finde aber keine bekandt/ in den Landttaffeln.

Nach diesen kamen sie in die Molucas bey der Insul Mutyr so dem König von Ternate zu gehöret/ da er deß Königs Statthalter antraff/ der jhm gerahten/ er soll nicht auff Tindor, weil die Portugaleser/ allda jhre Vestung vnnd Auffhalten hetten/ sondern gen Ternate schiffen/ dessen König der Portugaleser Feindt ist/ also ist der Capitain Draco gen Ternate kommen/ (welche eine von den Molucis Insuln ist/ vnnd

Muter.

Ternate.

157. Long. 1. Lati.

ist wegen der Hollendischen Schifffahrten gar wol bekant) schickte dem König einen sammeten Mantel/ zur Verehrung/ vnd begehrte vmb sein Gelt allda Kauffmanschafft zu treiben/ solches jhm der König verwilliget. Schickte jhm zur Bestättigung sein Bittschafft/ vnd ließ jhm ansagen/ er wölle selber zu jm kommen. Welches auch darnach also geschehen: Er schickte 4. Canoas oder Ruderschifflein forn her/ darin sein fürnemste Hauptleut waren / diese erzeigten ein grosse Reverentz / da kam der König/ so sich gar Gravithetisch gehalten/ mit 6. alten betagten Männern die jhm grosse Ehrerbietung bewiesen: Er war ein lange Persohn vnd hette ein sonderlich Gefallen an der Musica, der Capitain Draco hat jhme etliche Geschencke gethan/ vnd ist mit grossen Genügen wider darvon gefahren/ vnd sagte/ er wolte den andern Tag wider kommen / schickte auch noch den Tag Reiß/ Hüner/ Sagu/ Nägelein vnd ander Proviant ins Schiff.

Der König von Ternate kömpt zum Capitein Draco.

Deß andern Tags kam deß Königs Bruder wider ins Schiff/ vnd ließ den Capitein Draco von deß Königs wegen bitten/ er wolte in den Königlichen Pallast kommen / darauff er sich entschuldigen ließ gegen dem König/ daß er seiner Zusagung nach/ nicht wider kommen were/ vnd schickete etliche Edelleut mit deß Königs Bruder / die im Pallast herrlich empfangen wurden/ der König saß in einem schönen Saale / mit 60. alten geschickten Männern/ so von seinem Raht waren/ damals da 2. Türcken vnd ein Italianer als Gesandte wegen der Händel auff dieser Insul Ternate, auch der König war von der Gürtel hinabwarts in ein Gülden Stück bekleidet / seine Beine waren bloß/ hette Corduanische Schuch an den Füssen sein Haupt war mit Gülden Reiffen vmbwunden / vnd ein güldene Kette am Halß / vnnd schöne edel Gestein an seinen Fingern.

Pallast von Ternate.

Auff


SVMATRA.
IAVA
MAIOR
Celebes.
Draco.
INSVLA TERNATE.



Auff der rechten Handt deß Königlichen Stuls / war ein Leibeigener mit einem Instrument wie ein Wannen in der Handt/dasselbige war versetzt mit einen schönen Saphyr/damit machte er dem König einen külen Windt. Da nun diese Edelleut wider Vrlaub genommen hetten / worden sie durch einen deß Königs Raht zu dem Schiff beleitet. Dieser König hat noch wol 70. Insul vnter sich/die Einwohner fasten zu gewissen new Monden/vnd essen als dann deß nachts.

Nach dem sie nun mit aller Notturfft versehen / segelten sie darvon/vnd kamen an die Mittag Seiten der Insul Celebes, da sie viel fewrige Würm deß Nachts gesehen/so an den Bäumen (welche kein äst / als allein oben an Gipffeln haben) fliegend funden / auch Fledermäuß / so groß als Hüner/ auch gar grosse Krebs/daß 4. Männer von einem köndten gesettiget werden.

Celebes. 150. Long. sub Æquat.

Hie hatte er bösen widerwertigen Windt/ vnd kam den 9. Januarij 1580. mit seinem Schiff auff den Grund/da er mit grosser Gefahr/wol 20. Stund stecken blieben / darumb hat er 8. grosse stück Geschütz/vnd etliche Faß mit Gewürtz/Nägeln/ ein gut Theil Meel vnd Bonen / sich zu entladen / ins Meer geworffen/vnd ist also wider davon kommen.

1580. Draco in Gefahr.

Den 8. Februarij/kam er an die fruchtbare Insul Baratena / da er mit den Einwohnern gar ehrerbietig gehandelt/ die Männer gehen nacket / außgenommen das Haupt vnd die Scham: die Weiber aber waren bekleidet/von der mitten abwertz.

Insul Baratena.

Leinwaht ist hie gute Waar / auch ist das Landt reich von Goldt/ Silber/Kupffer/Schwefel/Muscatnüß / Ingber/Pfeffer/etc. Davon Capitain Draco so viel er bekommen kondte / einnam. Von dannen lieffen sie nach Iaua Maior da er auch wol empfangen worden / vnnd kamen die Könige

Iaua Maior. 147. Long. 8. Lat. M.

deren 5. seyn sollen/offtmal ins Schiff: Sie lieben sehr rohte vnd grüne gefärbte Tücher/gehen nacket von der Gürtel auffwarts.

Haben Schwerdter/ Schildt vnd künstliche Dolchen/ davon der Capitain Draco viel gekaufft. Sehet in der Charten nu. 4.

C. bonæ spei 50. Long. 35. Lat M.
Sierra Liona. 11. Long. 8. Lat 5.
1580.

Kamen also weiter am Cap. de bonæ spei, aber sie ländeten nirgendt an/biß sie an den Grentzen von Guiuea kamen/ sehet in der Charten n. 1. da sie an der Anfahrt Sierra Liona, sich mit frischem Wasser/den 22. Julii versehen/vnd findt also den dritten Novembris 1580. wider zu Plymouth/ da sie außgefahren waren / mit einem vberauß grossen Schatz ankommen.

Kurtze

Kurtze vnnd Warhafftige Beschreibung der Schifffahrt / so Thomas Candisch / ein Engelischer Edelman / vmb das gantze Erdreich gethan / welcher der dritte ist / so solche Schifffahrt fürgenommen / vnd was sich zugetragen hat.

THomas Candisch ein Engelländischer Edelman / hat Anno 1586. 3. Schiff auff seinen Kosten zurichten lassen.

1586.

Das gröste vnd Admiral Schiff Desiderium, das ist Begierde genennet / war 60. Last groß / (jeder Last wigt vngefähr 36. Centner / also daß es wol 2260. Centner hat einladen können / das ander Contentus, das ist Vergnügung / genent / war von 30. Last / vnd das dritte Hugh Gallant war 20. Last groß / auff welchen 123. Mann gewesen / vnd mit allerley Prouision auff 2. Jahr wol versehen.

Den 1. Augusti / kamen sie an die Jnsul Forte Ventura, so eine von den Canariis ist.

Forte Ventura 28. G.

Den 7. Ditto / sahen sie Rio doro, an den Grentzen Barbariæ, so geradt / vnter dem Tropico Cancri ligt.

Rio doro. 24. G.

Den 9. Ditto / segelten sie C. Blanco fürvber.

Cap. Blanco 12. G.

Den 15. Ditto / fuhren sie bey Cap. Verde, den 25. kamen sie an Sierra Liona, sindt in dem Dorff / da lauter Negri oder schwartze Mohren wohnen / angeländ / da waren vngefähr 100. Häuser mit einer Erdenen Wandt oder Mawer in die rundt vmbgebē: Haben sich mit den Mohren geschlagen / so mit giffttigen Pfeilen geschossen / dann einer durch das dicke am Bein mit einem Pfeil getroffen worden / davon er gestorben ist: Sie haben jhnen etliche Häuser verbrandt.

Cap. Verde 14. G.

Sierra Liona. 8. G.

Den 6. Sep. segelten sie auß Sierra Liona, nach der Ins. C. Verd. kamen den 7. in ein Ins. Madrabondo 10. Hispanische

Jnsul Madrabonda. 8. G.

Meil von S. Liona, diese gantze Insul ist nur ein Waldt / außgenommen etliche Plätz / da die schwartze / so da wohnen / jhre Häuser haben / welche vmb vnnd vmb mit Vannanas Baum / so ein gute Frucht vnd Speise ist / besetzt seyn.

Es donnerte / blitzet vnd regnet hie gar sehr.

Den 10. Ditto / fuhren sie von hie auff Brasilia, in America zu.

So weit dienet die erste Charten / jetzt folget die andere.

C. Frio. 23. G. M.

Den 13. Octobris / kamen sie bey C. Frio in Brasilia, bey dem Tropico Capricorni gelegen / den 4. Novemb. fuhren sie bey der Insul S. Sebastian an Landt / da sie biß am 23. Ditto verblieben / vñ ancketten zwischen der Insul vñ den festen Land / besserten all jren Zeug / richteten auch allda ein Schmittē auff / vnd ziñerten ein Jagschiff auß den Zeug vñ Bereitschafft / so sie mit auß Engellandt gebracht hetten / die Binder vbersahen vnd bunden alle Fässer / die sie mit frischem Wasser fülleten.

Insul S. Sebastian. 24. G. M.

Wie sie allda so verharreten / sahen sie ein Canoa oder Indianisch Ruderschifflein / darin 6. wilde vnnd ein Hispanier / die kamen von Rio Ianiero, vnnd wolten nach Cap. S. Vincentii, so vngefehr zwantzig Meil von dieser Insul nach Mittag ligt.

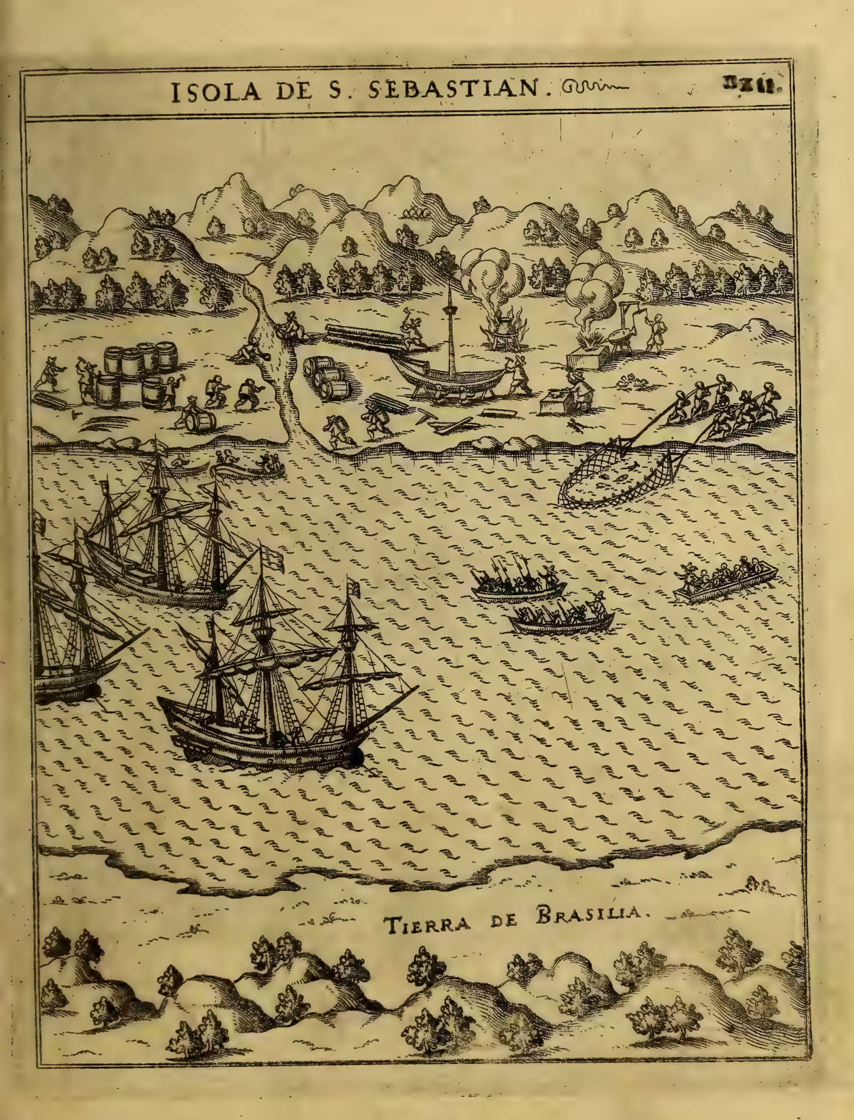
C. S. Vincenti 24. G. M.

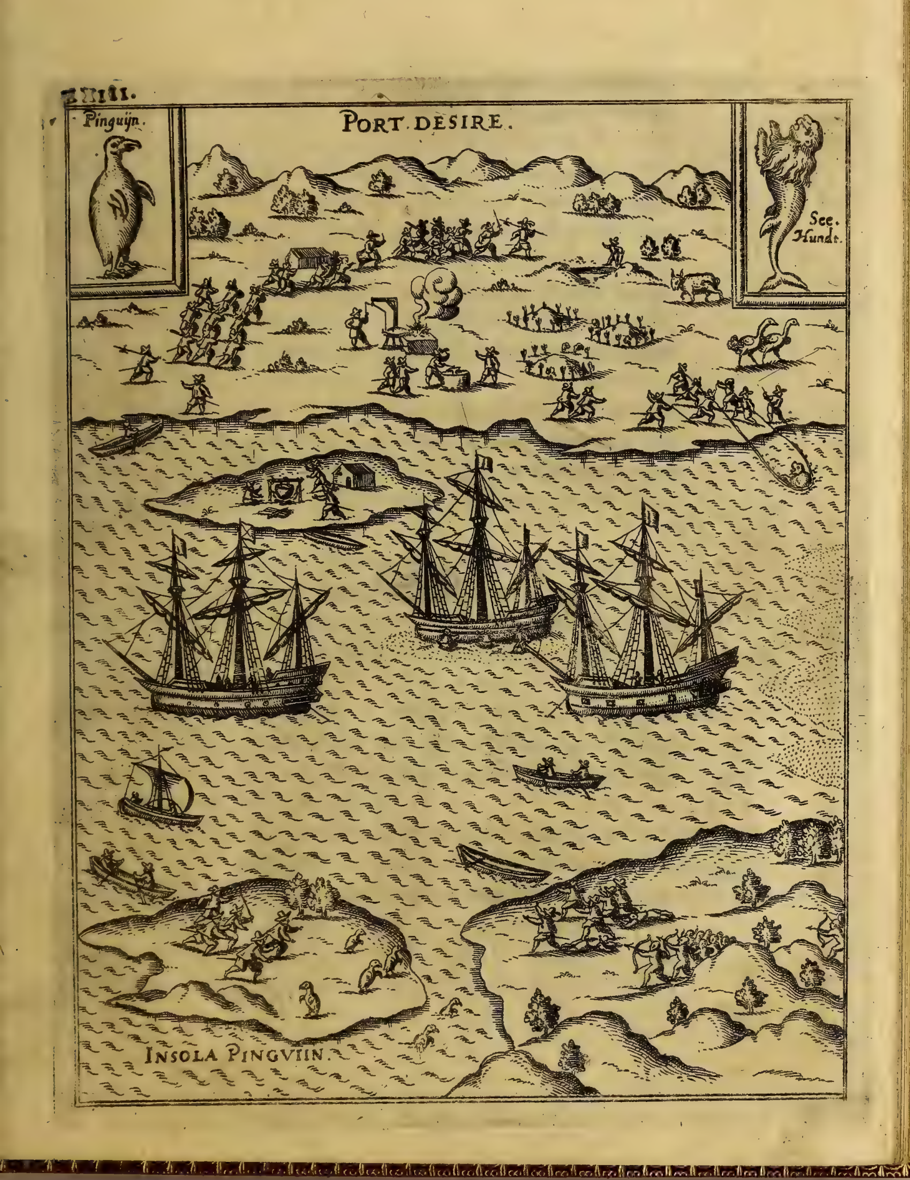
Der Stewermann hat den Hispanier gekant / dann er Anno 1581. zu S. Vincent, mit einem Kauff Schiff von Londen gewesen war / nun wohnete zu S. Vincent, ein Engelländer / an den der Candisch ein Brieff geschrieben / daß sie doch Proviandt bekommen möchten / dann sie sich als Kauffleut anzeigten / vnd liessen den Hispanier passiren. Er versprach in 10. Tagen Antwort zu bringen / hat es aber nit gehalten / deßhalben sie auch weiters gezogen.

47. vnd dritthalb G. ad M.

Den 16. Decemb. kamen sie vnter den 47. ⅓ Grad Eleuat. Poli Antarctici.

Den


ISOLA DE S. SEBASTIAN.
TIERRA DE BRASILIA.


XIIII.
Pinguijn.
PORT DESIRE.
See. Hundt.
INSOLA PINGVIIN.

RPJCB

Den 17. Ditto/fuhren sie in den Haffen Port Desire, das ist der gewünschte Haffen/vñ weil es da so gute Gelegenheit hat/ fiengen sie ein grosse Menge Seehundt/ welche gar groß vnd heßlich sindt/ dann jhr Kopff vnd Halß vnd förder Theil gar rauch von Haar ist/bey nahe wie ein Löw/ jhre Füß sind wie Floßfedern: Sie werffen alle Monat/vnd seugen jhre Jungen (so gar lieblich wie Lambsfleisch zu essen seyn) mit Milch/ernehren sich von Fischen/ einer ist so groß vnd starck/ daß 4. Männer/ sie mit Stecken zu todt zu schlagen/ genug zu thun haben/dañ ob sie wol durchschossen oder durchstochen sind/lauffen sie doch ins Meer.

P.Desire. 49.G.M.

Hie nahe bey hat es auch vberauß viel Vögel/ so doch nicht fliegen/ wegen daß sie keine Federn in den Flügeln/ die machen Löcher in Sand wie die Küniglein/ in welche sie jhre Eyer außbrüten/leben auch von Fischen/die nenneten sie Pinguyns.

Allhie haben sie jhre Schiff geflicket vnd gebessert.

Im Landt hinein wohnen wilde Leut/so 2. Engelländer mit jhren dünnen Ritpfeilen beschädiget haben/ vnd sahen viel von jhren Begräbnussen auff dem Steinfelsen vnd Hügeln am Vfer deß Meers/ darauff ligt ein grosser langer roht gefärbter Stein/vnd stecken rings vmbher auch rohte Pfeiler.

Den 28. kamen sie an ein Insul/so 3. Meil von P. Desire gelegen/da sie vberauß viel der obgemelten Vögeln Pinguyns zu Proviandt eingesaltzen haben.

Den 3. Januarij/ kamen sie an das enge Meer/ Fretum Magellanicum, so bißweilen 5. oder 6. Meil breit/an etlichen Orten aber enger ist: vnd hetten grosse Sturm allda.

Fretum Magellani. 54. G. ad M.

Den 7. Ditto/haben sie ein Hispanier gefangen/der sagte jhnen/ daß jhrer noch 32. da weren in der Vestung Philippolis, so der König Philippus II. auß Hispanien allda/ Anno

 1582.

1582. diese enge zu bewahren / hat bawen lassen / vnnd waren jhrer allda Anno 1584. 400. Kriegsleut zur Besatzung derselben Vestung kommen.

Insul Pinguyns in Freto.

Den 6. Ditto / kamen sie an die Insul Pinguyns, da sie vberauß viel derselben Vögel getödt vnd eingesaltzen haben.

Philippolis iam P. Famin.

Den 9 Ditto / kamen sie an die obgedachte Vestung Philippolis, die hette 4. Bolwerck vnd stund auff jeden ein gegossen stück Geschütz / dißmal aber stunden die Räder wol an jrem Ort / die Stück oder Rohr aber / waren in der Erden vergraben / sie haben die außgraben vnd mit sich auff die Schiff genommen.

Diese Vestung war an einem bequemen Ort gebawet / vnd mit Wäldten vnd Wassern wol versehen.

Es ist aber ein gar vnfruchtbarer Boden / dann wann man schon Säet oder Pflantzet / so wil es doch nicht wachsen / oder es wirdt von den Indianern verwüst / also daß die 400. Knecht / davon oben gemelt / biß auff diese 24. darunter 2. weibs Persohn / für Hunger vnd Armuht gestorben waren / vnd funden sie noch etliche derselben also in jhren Häusern / mit all jhren Kleidern noch angelegt / todt ligen / vñ waren die 24. hin vñ her an der Statt deß Meers / jhre Nahrung zu suchen / zerstrewet. Deßhalben die Engelländer diß Ort Port famim, das ist hungerigen Haffen genent. Die Kirche war schön außgeführet / vnd an einen Ort besonderlich gebawet / es war auch ein halber Galgen allda / daran ein Hispanier gehenckt / an diesem Ort erquicket sich der Candisch / vnd hat sich von Wasser vnd Holtz wol versehen.

P. Famin.

C. Frovvard

Den vierzehenden Januarij / kamen sie an C. Frovvard, welches mehr dann einiger anderer Ort / in der gantzen Enge / gegen Sud oder Mittag gelegen ist / ligt auff vier vnnd funfftzig Grad.

Kamen


DELINIATIO FRETI MAGELLANICI.
24.
SEPTENTRIO.
J. Chilue
MARE PACI ficum siue del SVR.
CHILE PARS.
PATAGONES.
P. Desire
I. Pinguins.
B. de S. Iulian.
I. Anegades.
C. Victoria.
Philippopolis Iam P. Famin.
1582.
OCCIDENS.
ORIENS.
C. Boluo.
Oliueri Bay.
Moschel B.
FRETVM
MAGEL
LANICVM.
Ins. Patagonum
C. 1100. Virgin
J. Pinguyns.
Canal Mau. rity.
C. Nassau.
MARE DEL NORT
TERRA AVSTRA LIS INCOGNITA.
Hispanice Tierra del Fuogo.
3. Ins. Draco.
MERIDIES.

RPJCB

Kamen darnach an eine Schiffstellung / so sie Muschel Bay genent / weil sie da so gar viel Muschel / so hie in der Figur mit E. verzeichent / gefangen.

Muschel Bay.

Den 22. Januarij / waren sie an Elizabethi Bay, da sie viel wilder Leut gesehen vnd mit jnen geredt haben / diese hetten die vorgemelten Hispanier offt angesprengt / dem sie hatten Messer vñ Stück von Klingen / so sie an jhre Pfeilen vnd wehren gebunden. In dieser enge deß Meers so vngefähr 90. Meil lang / hetten sie jmmer Sturm / regen vnd böß Wetter / lagen bißweilen ein gantzen Monat still.

Leut in Freto.

Den 24. Februarij kamen sie in Mare Pacificum oder Suderseе / da etliche kleine Insuln ligen / von versuncken Land / vnnd Insulas Anegadas, das ist: Ertrunckene Insuln / genennet seyn.

Mare Pacificum.

Den 12. Martij / kamen sie an die Insul La Mocha, da traten etliche ans Landt / die Indianer aber haben nach jnen geschossen.

Insul La Mocha 38. G. M.

Den 15. Ditto / anckerten sie bey der Insul S. Maria, da jhrer vber 70. mit Wehren ans Landt gefahren / die Indianer vermeinten / daß sie auß Hispanien kämen / empfiengen sie wol / führeten sie an ein Ort / da die Hispanier ein Kirch mit Creutz vnd Altar hetten / darumb 50. vnd 60. Häuser gebawet waren / voller Weitzen vnnd Gersten Garben / auch Potate Wurtzel / hetten auch Obs / Schwein vnnd Hüner / davon sie jhre Schiff gar wol eingeladen haben / diese Einwohner werden in solcher Dienstbarkeit von den Hispaniern gehalten / daß sie jhnen solches alles geben müssen / sind Christen worden / betten das Pater noster, vnd Aue Maria Lateinisch.

Insul S. Maria G. M. 37 G. M.

Den 19. Ditto / sind sie bey Conception fürvber gefahren.

Conception 36. G. M.

Den 30. kamẽ sie an Quintero, da etliche ans Land gegangẽ / die Hispanier aber setzten sich darwider / hierauff schicktẽ sie

Quintero 32. G.

Den

den Hispanier Ferdinandum (den sie bey Philippolis gefangen/ vnd einer von den 24. vberigen war) mit noch 2. vorn an/ wolten doch nicht halten/ biß Ferdinand allein zu jhnen gienge/ vnd als sie lange mit einander sprachten/ schwungen sie Ferdinandum einem hinden auff das Pferdt vnd ritten mit jm darvon/ ob er wol dem Obersten ein Eyd geschworen/ daß er jn nit verlassen wolt.

Den letzten Martij giengen sie wider mit 60. Müscatierern ans Landt vnd zogen 3. oder 4. Meil ins Landt hinein/ da sie viel Ochsen/ wilde Pferde/ viel Hasen/ Küniglein/ Reh vnd Feldthüner gesehen/ vnnd ein fruchbaren Boden/ mit guten Wassern/ da wurden sie mit 20. Hispanischen Reutern berent/ dörfften sie aber nicht angreiffen. Allhie luden sie frisch Wasser ein/ es wurden aber 12. Engelländer/ vnnd 24. Hispanier darüber erschlagen.

Morre, Morrene. 24. vnd ein halb G. M.

Den 15. April kamen sie an die Landtschafft Morre Morrene, da giengen sie ans Landt/ die Indianer aber lieffen jhnen mit frischem Wasser entgegen/ dann sie förchten vnd ehren hie die Hispanier sehr/ ist ein arm Volck/ stincken wegen daß sie rohe Fleisch essen.

Den 23. Ditto/ raubten sie ein klein Schiff/ so von Arica daher ruderte/ vnd darnach ein anders so mit Botticiis oder Krügen mit Wein eingeladen war. Sie segelten darnach in

Arica. 22. G. ad M.

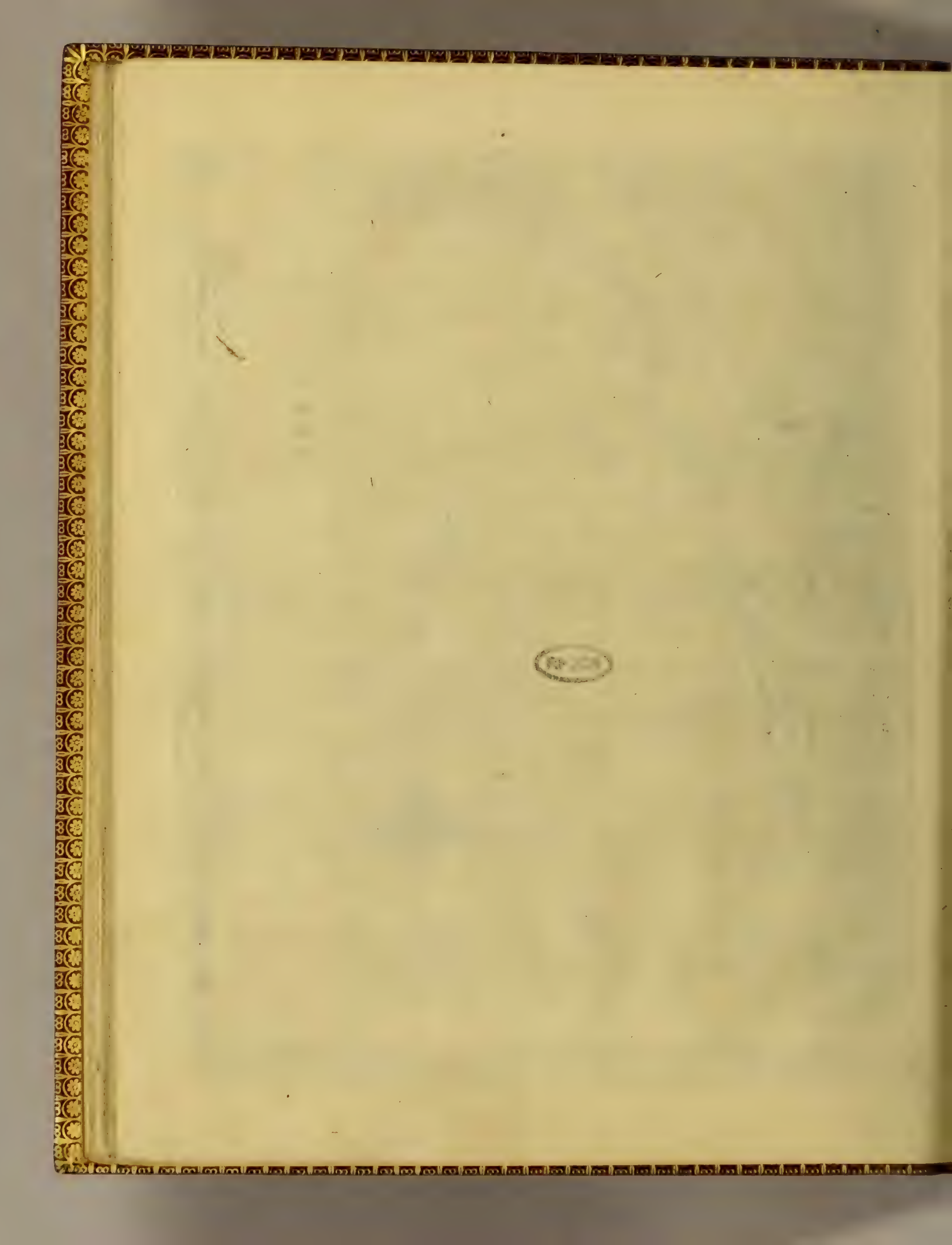
denselben Schiffhaffen von Arica, namen ein groß Schiff/ so da am Ancker lag/ welches sie darnach verbrandt/ es war aber nichts darin. Hie haben die Hispanier ein Vestung/ schossen 3. oder 4. mal mit grossen groben Stücken.

Den 25. Ditto/ sahen sie ein Schiff/ so in Arica kommen wöllen/ die von der Statt gaben jhnen so viel Zeichen/ daß sie ans Landt setzeten vnd alle/ auch etliche Mönchen/ darauß lieffen/ plünderten vnd senckten das Schiff.

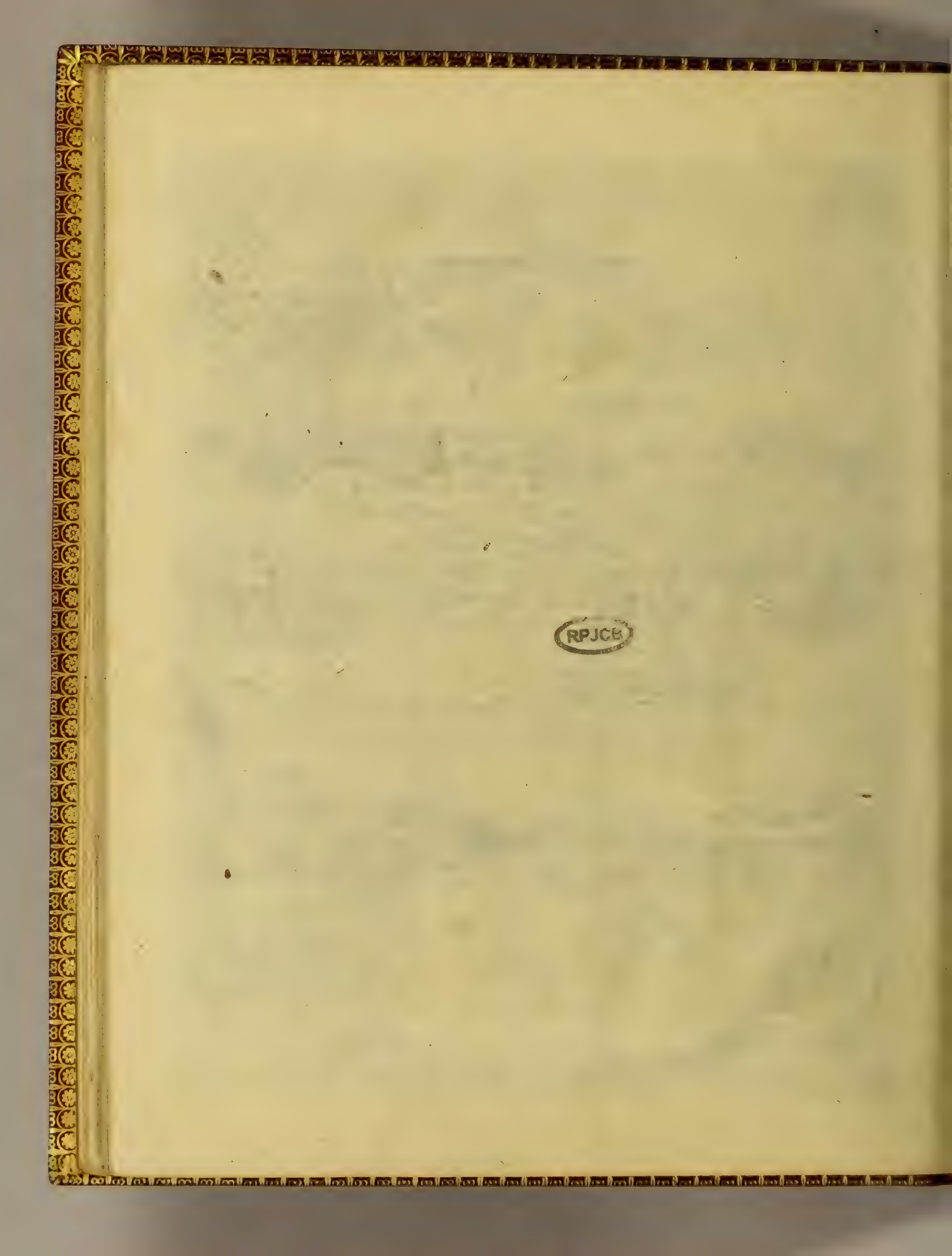
Den



Califor.
nia.
Sinus.
Culiacan
Colcaton
P. Agua Segur.
C. de S. Lucas.
Aguacarq.
Massatlan.
Mechoacan.
Compostel-la.
Colima
J. de Anub-lada.
J. S. Thomas
Roca partida.
C. S. Maria
Lema
Quequesfapa
Cacalao.
Sacatula
La Natiuidad
R. Ermosa.
Mexico.
Mechoacan.
Panuco.
R. Panuco.
Cuernabaka
Alaustan
S. Iago.
M. Ardens
Villaricha
S. Ioan de Liza
Pasaco
Acapulco.
Ancones
3. Isles
Dos Farillones
Guaxulco
Capolita
Pincxape
R. de las Chile
Caxulca
C. de Cacones.
Almerian
R. S. Martha.
R. de Aluarado.
Campecho
Tauasci.
IVCATAN.
SINVS MEXI-CANVS.
Guatimala
G. de Lancequa
Gol. Dolce.
R. de Lempa
R. Passacon
Nicaragua
Blano
S. Lucar
S. Cruz
MARE DEL
LINEA AEQVINOCTIALIS SIVE
260
270
280
20
15
10
5




XLVIII.
INSVLA PVNA
Septentrio.
Oriens.
Occidens.
Tierra de Peru.
Meridies.



Den 27. Dito/namen sie ein Schifflein so von S. Iago kam/darin funden sie einen Griechen Georgius genandt/welcher ein erfahrner Stewrmann war / mit einem Niderländer vnd 3. Hispaniern/die waren nach Lima gesandt / vnser Ankunfft anzuzeygen.

Sie hetten aber jhre Brieff / ehe wir sie bekommen konten/ ins Meer geworffen / dañ sie solches den Mönchen hetten schweren müssen / vnd das Sacrament darauff empfangen / daß wann sie solten gefangen werden / daß sie die ins Meer werffen solten.

Den 11. Maij funden sie am Landt bey einem Hafen auff 12. Grad (so nicht weit von Lima gewesen ist) vber 400. Säck vol Meel / mit Reiß ein wenig zugedeckt/ so sie genommen / an dieser gegent von Peru namen sie noch viel Schiff/ so mit Weitzenmeel / Zucker/ Syrup/ Schweinenschmaltz / Marmelade vnd Hüner geladen gewesen.

11. G. ad M.

Den 20. dito / kamen sie bey dem hafen Paita, eroberten die Stadt/ darin vber auß viel guts war / vnnd vngefehr 200. Häuser / mit einem schönen Rhathauß / haben die gantz verbrandt / mit wol 18000. Ducaten gütter bekommen / etwan 25. pfundt Silber.

Paita 5. vnd ein halb. G. M.

Den 25. dito/ kamen sie zu der Insul Puna, alda ein guter Schiffhafen ist / funden da ein groß Schiff / so sie versenckt. Auff dieser Insul wohnet ein Cassique oder grosser Herr / so ein Indianer/aber getaufft war/vnd hat sich mit einer schönen Hispanischen Frawen verheurath / die da wie ein Königin in der Insul geehret wardt / dann sie in einer Sänffte mit einer Decken / für die Sonn bedeckt / von vier Männern/ wo sie hin wolt / getragen wardt (wie sich die Könige von Peru tragen lassen) vnd giengen jhre Hoff-Jungfrawen vnnd fürnehmste Mannschafft neben jhr.

Insul Puna 3. vnnd ein halb G. M.

Schönes Hauß.

Da war ein sehr schönes Hauß / ordentlich vnd zierlich gebawt / so ein schönes außsehen auffs Meer vnd auffs Landt hat / mit einem schönen Garten von allerley Obs / als Granat-Oepffel / Pomerantzen / Limonien / Poinponen / Melonen / Weintrauben / etc. Rings vmbhero stehen Bäume / da die Baumwoll auffwächst / auch ein Frucht / wie ein Apffel / darin 7. oder 8. Körnlein Samens / wie ein Erbeiß groß / darauß wächst darnach die Baumwoll: Hett schöne Säl vnnd Packhäuser / mit viel Bottisys vol Pech vnd Seyl. Dann hie werden die besten Schiffseyl der Sudersee gemacht. Vnd seyndt die Einwohner alle als Leibeygen / dieweil sie den Cassiquen arbeiten vnd frohnen müssen. Nun war dieser Herr vnnd die Fraw / mit allen Indianern auß der Insul ans Landt geflohen mit allem jhren Schatz / vnd Reichthum / hetten einen Hauptmann da gelassen / von dem wir alles erfahren / dieser Hauptmann fuhr vns mit einer Naven entgegen / zusehen was für Leuth wir weren. Den 27. May / ließ sich der Oberste Landtisch mit etlichen Rundacirn / oder Tartschenträgern / vnnd Schützen auff das feste Land außsetzen / den Cassique zufinden jagte jhm nach / kunden jhn aber nicht ereylen / bekamen doch alle seine Tapeten / gülden Leder vnd seinen Haußrath / darvon sie namen was sie wolten.

Baumwol wächst.

Diese Insul ist vngefehr so groß als die Insul Wych in Engellandt / auch gar lustig vñ fruchtbar / hat kein Goldt noch Silber. Es waren vngefehr / noch 300. Häuser vmb deß Herren Hauß / vnd dann noch 2. Dörffer / hat gute Wiesen / viel Pferdt / Ochsen / Kälber / Schafe vnnd Geiß / fein vnd schön / auch Tauben / Welsche-Hanen / Enden / etc. Da war auch ein grosse Kirch / mit Altaren vnd Crucifixen / darauß namen sie 5. Glocken / vnd verbrandten die Kirch. Dieweil haben andere die Schiff gebessert vnd gepicht.

Da-

Da kamen die Hispanier gar starck vnversehens / dann die Engelländer in der Insul zerstrewet waren.

Den 2. Junij / schlagen sie sich mit den Engelländern / also das 9. todt blieben / aber wol 46. Spanier erschlagen worden / vnnd werden sie in jhre Schiffe zulauffen gezwungen: Denselbigen Tag aber fallen sie mit 70. Mannen wider ans Landt / verbrandten die gantze Statt vnd 4. grosse Schiff / so noch nicht gar außgebawet / biß auff den Grundt. Den 3. Dito zogen sie das Schiff Content ans Land / baweten vnd flickten das / wie auch jhr Jagtschiff / ob wol die Hispanier bey 100. mit Mußqueten / vnd 200. Indianer mit Bogen starck da waren.

9. erschlagen.

Den 5. Junij / segelten sie darvon / vnd kommen an Rio Dolce, da sie frisch Wasser einfülleten / vnd das Schiff Gallant, wegen mangels an Volck / versuncken.

Rio Dolce.

Den 12. Dito / seyndt sie vber den Æquinoctial gefahren / jmmer zu den gantzen Junium / Nordwest zu.

Æquator.

Den 1. Julij / sahen sie nouam Hispaniam, vnd waren auff 8. grad. Poli Arctici.

Den 9. Dito / namen sie ein groß Schiff von 60. Last / in welchem ein Provincial war / Michael Sancius von Marsilia bürtig / vnnd haben von jhm erst erfahren / von dem grossen Schiff S. Anna, so sie nachmals genommen. Es waren nur 6. Personen in diesem Schiff / namē alles herauß vnd verbrendten das. Den 10. Dito / namen sie ein Jagtschiffle / so vberal die Zeittung jhrer Ankunfft anzeigete / stiegen zu Guatimala ans Landt / plünderten vnd verbrendten die Stadt.

Guatimala 275. long. 14. lat. S.

Den 26. Dito / waren sie im Fluß Capolita, welcher nur 2. Meyl von Guatulco, so bey 16. grad. gelegen.

Catulco. 281. long. 16. lat.

Den 27. Dito / funden sie im Hafen von Guatulco ein Schiff von 25. Last groß / mit Cacaos vnnd Arile beladen /

(Cacaos seyndt Nüß wie Mandel/) gelten vnder dem Volck wie Gelt/nemlich 150. stück für ein Real/oder 2. Reichsbatzen/ Anile ist köstlich vnnd färbet man damit / da giengen sie am Landt/plünderten vnd verbrandten die Stadt/ vnnd vngefähr 100. Häuser/die Kirche vnd Zollhauß.

Acapulco. 277. Long. 21. Lat.

Kamen darnach neben der Stadt Acapulco, da gemeiniglich die Schiff außruhen / so nach den Philippinis fahren.

P. de Natiuitat. 274. Lon. 21. Lat.

Den 24. Augusti/waren sie bey P. de Natiuitat.

Den 26. Dito/ kamen sie vor S. Iago, so auff den 19. Grad, 18. M. gelegen.

Cacalao 271. Long. 29. Lat.

Den 8. Septemb. kamen sie in den Hafen Chracalla. (ich vermein es sey Cacalao.)

Da stiegen sie ans Landt/bey etlichen Häusern.

Massatlan. 23. G.

Den 24. Dito / waren sie für Massatlan, ligt auff 23. Grad, darbey haben sie in einer Jnsul jhre Schiff geflickt/ vnnd da sie kein frisch Wasser (so sie doch bedürfftig) bekommen kondten/zeygte jhnen ein gefangener Hispanier Floris genandt/an/sie solten Sandt graben/da funden sie Wasser vollauff.

California. 262. Long. Lat. 23.

Greiffē ein Schiff an. S. Anna.

Den 4. Novemb. kamen sie mit jhren 2. vbrigen Schiffen bey der Spitzen Californiæ, da sahen sie ein Schiff/ deßhalben der Oberste Candisch sein Volck zum Streyt vermanet hat. Dieses Schiff war deß Königs von Hispanien Admiral Schiff in der Sudersee/ war S. Anna genandt/ so auß der Jnsul Philippinis von Manilha kam/ vngefehr 350. Last groß/haben es nach Mittag antroffen/dapffer beschossen/ vnd sich hart daran gelegt/ wie sie nun den Einfall thun solten/ vnd der Engelländer nicht vber 60. Man starck gewesen/merckten sie/ wie daß die Hispanier/ das vorderst vnnd hinderste Castel deß Schiffs / mit Segeln bedecket hatten / daß man keinen Men-

Menschen sehen kondte / waren dahinden mit jhren Wehren fein gefast / vnnd wurffen so gewaltig mit Steinen / daß der Engelländer 2. erworffen / etliche verwundt / vnd wider abtretten musten.

Sie griffen sie aber von newem mit dem groben Geschütz an / vnd schossenes durch vnd durch / damit viel Hispanier todt geblieben / haben zum drittenmahl all jhre Geschütz auff sie loß gebrandt.

Dardurch die Hispanier verzagten / vnd weil sie sich besorgten / das Schiff möchte vntergehen / haben sie / nach dem sie bey 6. stundten miteinander gestritten / ein friedens Fähnlein auffgesteckt / miteinander geredt / vnnd beschlossen / die Hispanier solten sich ergeben / vnd solten jhres Lebens sicher seyn / also seyndt die fürnemsten mit der Naven zum Obersten Candisch kommen / vnd thäten für jhm einen Fußfall / der sie in Gnaden auffnam / doch mit dem Geding / daß sie auffrichtig handeln / vnnd alle Reichthumb / so im Schiff were / trewlich anzeygen solten / welches sie auff diese weiß gethan.

Ergeben sich.

Sie hetten eingeladen / 122. tausent Pezos Golts / jedes wehrt vier Schilling Engelisch Gelt / das seyndt 16. Batzen Reichs-Müntz / viel Seyden Mosek oder Biesen / viel köstliche Wein / vnd Körbe mit Rosin oder Weinbeer.

Raub von 122000. Gülden.

Den 6. Dito / setzeten sie all das Hispanisch Volck / Mann vnd Weib / deren 390. Person gewesen / in den Haffen Aqua Seguera, auffs Landt / vnnd gab jhnen der Oberste / etliche Schiffsegel Zelten darauß zumachen / auch jhre Wehr wider die Indianer / Bretter einer Nachen / Wein vnnd andere Proviant. Er behielt aber 2. Jungen auß Iapon Christophorum, von 20. vnd Colmum von 15. Jahren / auch Antonium von 13. Jahrn / vnd ein von 9. so nachmals bey der Gräffin von Esser gewohnet.

Aqua Seguara 261. Long. 21. Lat.

Item ein Portugaleser genandt Nicolaus Rodrigo, so in Canton, China vnd Philippinis bekandt war/ vnnd ein Hispanischer Stewrmeister Thomas de Ersola, so an stadt Noua Hispania/vnd in der Insul Latrones, die Gelegenheit wust/ nachmals zogen sie alle güter herauß/ vnnd theileten die den 8. Dito/ darvber etliche nicht wol zufrieden gewesen/ so an deß Vice Admiral Schiff Content genandt/ waren/ wardt aber hernach gestillt.

Theylen dē Raub.

Den 17. Novemb. war es an der Jahrszeit/ daß die Königin in Engellant gekrönet worden/ haben deßhalben die Engelländer gefeyert/ vnd alles Geschütz abgehen lassen/ machten deß Nachts Frewdenfewer vnd Fewerwerck.

Verbrendten S. Anna.

Den 19. Dito steckten sie das Fewer ins grosse Schiff S. Anna, es hatte noch vber 200. last (daß seynd vngefehr 7200. Centner) köstliche Wahren/ segelten darnach mit Frewden darvon/ den Abendt verlohren sie das Schiff Content auß dem Gesicht/ welches hernach niemals mehr heym gelangt ist.

Verliehren den Vice Admiral.

Nota. Hie endet sich die Charten n. 2.
Vnd suche in der Charten n 3

1588. Gaua Insul de los Latrones. 180. Long. 14. Lat.

Den 3. Januarij/ kamen sie an die Insul Guana so eine von Los Latrones ist/ ligt auff 13⅔. Grad. da kamen jhnen 60. oder 70. Canoes oder Naven vngefehr 2. Schuch breyt/ vnd 25. lang/ in jeder waren 4. oder 6. nackente Leuth/ mit allerley Proviandt/ entgegen gefahren/ mit welchen sie getauscht/ vnd alt Eysen für Cocos oder Indianische Nüß/ Potate Wurtzeln/ Fisch vnd andere Proviandt gegeben.

Diese wilde Leuth können vberauß wol schwimmen/ seyn stärcker vnd grösser als wir/ lauffen alle nackent.

Ihre Segel seyndt von Matten oder Bintzen/ viereckigt oder dreyeckigt/ geweben.

C. del S. Spiritu. 158. Lon. 14. Lat

Den 14. Dito/ kamen sie an C. del S. Spiritu in den Philippinis Insulis, ligt auff 13. Grad. hie ist es gar Wäldtig/ aber Volckreich/ vnd seyn wüste Menschen.

Manilha, ist die Hauptstatt dieser Insul/so mit 4. oder 500. Hispaniern besetzt. Es ist nur ein vnbeschlossen Dorff/sie haben aber 3. oder 4. Blochhäuser allda / etliche von Stein/ auch von Holtz gebawt/haben auch etliche kleine Galeen/so der Statt zugehörē. Allhie ist ein grosser Handel mit Gold/Seyden/Biesen/ꝛc. Dann jährlich die Schiff hie auß Noua Hispania/von Apulco, auch wol 20. oder 30. auß China vnnd Sanguelos ankommen. Diese Sanguenos vbertreffen die Christen weit/ etwas kunstreichs zu machen.

Manilha Hauptstadt vnder den Philippinis 156. Long. 14. Lat.

Sanguelos seyndt kūstreich.

Den 15. Dito / kamen sie zu der Insul Capul, hie ist es gar enge/tieff vnnd gefährlich / bekamen von den Einwohnern allezeit erfrischung für Leinentuch vñ vmb Gelt/ein Schwein vmb 8. Real/daß seyndt 16. Batzen/Reichsmüntz/ vnnd für jeden Han oder Hun 2. Batzen.

Insul Capul 157. Long. 13. Lat. 5.

Damals offenbahrt der Portugaleser Nicolaus Rodrigo dem Obersten/wie daß der Hispanische Stewrmeister/ Thomas de Ersola (so beyde auß dem grossen Schiff S. Anna genommen worden) jhn vnnd sein Schiff suchete zuverrathen/dann er nach Manilha einen Brieff geschrieben/wie daß diß Schiff/das grosse Schiff S. Anna, so zu Manilha eingeladen hette/ geraubt vnd verbrandt/ vnnd daß die Engelländer gar schwach von Volck/ vnnd nur mit einem Schiff waren/ deßhalben er auffgehencket worden.

Die wilden Leut allhie haben Schürtz von Vananas Blettern geweben / Es kamen etliche fürnembste Cassiquen oder Wilden auffs Schiff / deren Haut vber den gantzen Leib mit viel strichen zerschnitten vnd zukerbt waren / alle Knäblein dieses Landes/ haben ein Zinneren Nagel durch das Haupt deß Männlichen Glieds/so sie tragen/vnd an der Spitzen vmbgekrümbt ist/die wächst in der jugent zu/vñ können den Nagel ab vnd wider anthun/diß hat deß Cassiques Sohn/so vngefehr 9. Jar alt gehabt/vnd ist dieser gebrauch von Weibern deß Lādts

Leuth in Capul.

auffbracht/wegen daß die Männer sehr zu der Sodomey geneygt/sie beten den Teuffel an/mit dem sie sprach halten.

Den 24. Dito segelten sie zwischen der Insul Manilha vnd Insul Masbat, kommen auff den 9. Grad.

Insul Masbat.

Den 29. fuhren sie jmmer zwischen vielen Insulen.

Batachina.

Den 8. Februarij sahen sie die Insul Batachina, ist eine von den Molucis, auff 1. Grad, der Linien Æquinoctial.

Capitain Hawer ins Meer geworffen.

Den 21. Dito/starb Capitain Hawer/den sie in ein Leinentuch genähet/ vnd nach dem sie 2. grobe stück Geschütz vnd all jhre Rohr abgeschossen/vnd gebettet hetten/ warffen sie den Cörper in das Meer.

Hie starben noch etliche/wegen der grossen Hitz/vnd böser temperatur deß Climatis.

Iaua I. 148. Lõg. 9. Lat. M. Balambram.

Den 1. Martij/sahen sie Iaua Maior, vnnd kam der Secretarius deß Königs von Balambram auff einem Schiff/ mit Schweinen / Hünern / Eyern / grünen Fischen / Zucker-Riedt vnd Wein/welcher war wie Brandewein / der Oberste ließ die Musicanten für jhm spielen / vnnd schlieff er vnnd der Tolmetsch eine Nacht im Schiff / da er abzog / liessen sie ein grob Stück abgehen vnd 70. oder 80. Büchsenschüß.

Den 12. Martij / wie sie miteinander verlassen / kamen 9. oder 10. Canoes, mit 2. Ochsen/ 10. Schwein/ vnnd allerley obs / auch 2. Ambtleut deß Königs vnnd 2. Portugaleser mit denen sie viel gespräch gehabt/vnd seyndt wol tractirt worden / erzehlten dem Obersten die Gelegenheit vnd Fruchtbarkeit der Insul Iaua, daß der König von Balamboam oder Balambram ein sehr alter Man were / hette 100. Weiber vnd 50. Söhn.

Den 16. Martij segelten sie von dannen.

So weit gehört die 3. Charta.

Jetzt

Jtzt nemme die mit nu. 4.

Den 11. Maij sahen sie das Landt Africa.

Den 14. Ditto / waren sie neben Cabo Falco vngefehr 40. Meil von der Spitzen C. Bonæ spei, so sie den 16. Ditto gesehen / man rechnet von Iaua biß hier / vngefähr 1900 Meil.

Den 8. Junij / kamen sie in die Jnsul S. Helena, so zu mitten im Meer zwischen Africa vnd Brasilia ligt / auff 15. G. 48. M. ad Meridiem.

Da ist ein Kirch mit Ziegeln gedeckt / vnd gar schön geweist / vnd mit gemahlten Tüchern behängt / darin ein Altar vnd schöne gemahlte Taffeln vnd darbey ein höltzen Gebäw mit 2. Glocken.

Es stunden 2. Häuser neben der Kirchen / so oben gleich oder eben / vnd stehet auff jedem ein schöner Weingarten. Es hat da allerley Obs vnnd Früchte / Vögel / Wildtbrät / Fisch / vnd erfrischen sich hie die Portugaleser / wann sie auß India kommen.

Den 20. Junij / nach dem sie mit Holtz vnd Wasser versehen / vnd zimlich erquickt worden / segelten sie nach Engellandt.

(So weit die Charta / nu. 4.)

(Jetzt abermal die Charta / nu. 1.)

Den 24. Ditto / sahen sie Flores vnnd Coruo, 2. von den Jnsuln Assores oder Flandriæ Insulis.

Den 9. Septembris seyn sie zu Plymout in Engellandt / da sie außgefahren / nach dem sie den gantzen Erdtkreiß vmbgefahren hetten / glücklich vnd reich ankommen.

Africa.
C. Falco. 50. long. 15. lat.

S. Helena 15. G. 48. M. ad Mer.

Flores & Coruo, 1.
Assores 157. long. 40. lat. 1588.
Plimouth 20. long. 52. lat.

Kurtze vnnd Warhafftige Beschreibung der wunderbahren Schifffahrt/ Oliuarii võ Noort, Niderländers/ welcher der vierdte gewesen/ so den gantzen Erdtkreiß vmbfahren hat.

ANno 1598. sind in Holland 4. Schiff mit 228. Mann zugerüstet worden/ darüber Oliuarius von Noort Admiral vnd Oberster gewesen/ vnd war deß Admiral Schiff Mauritius genennet.

Rotterdamb 52. G. Den 2. Julij sindt 2. Schiff auß der Statt Rotterdam̃ abgefahren.

Douer 51. G. Den 22. Ditto/ segelten sie bey der Statt Douer in Engellandt fürvber.

Portlandt Plymouth. 51. Den 27 kamen sie ans Portlandt/ vnd von dannen in dem Engelischen Schiffhaffen Plymouth, da sie auff die andern 2. Schiff/ so von Ambsterdamb kommen solten/ biß den 19. Septemb. warteten/ vnter deß ist der Capitain Melis ein Engelländer in die Statt gangen/ seine Sachen/ zu dieser Schifffahrt nöhtig/ mit zunemmen/ dann er Anno 1586. mit den Herrn Thomas Candisch die Reise vmb den gantzen Erdkreiß auch gethan hette.

Den 23. Ditto/ machte der Admiral oder Oberste ein Ordtnung/ waß ein jederman täglich für Proviant haben solt/ nemlich jeder/ ein halb pfundt Brodt/ ein Kandel Wasser/ vnd vngefehr ein achtheil einer Nürnberger Maß Wein/ vnd nach dem sie ein gemein Gebett gethan/ segelten sie darvon.

44. Grad. Den 26. funden sie deß Poli Höhe 44. Grad.

Den 4. Octob. begegneten jhnen 4. Schiff/ so in Barbarien eingeladen hetten.

C. Blanco. 20. Grad. Sep. Den 9. Octob. kamen sie bey der Spitzen C. Blanco in Africa,

Den


XXVIII.
ISOLA DEL PRINCIPE.

Den 18. Ditto/hetten wir den Polum 11. Grad erhoben.

Den 3. Novemb. sahen wir das Landt von Guinea, vngefehr 4. Grad vom Æquatore.

Den 4. Decemb. sindt wir bey Capo das Plamas kommen/ da sahen wir neun Canoas oder Nauen mit schwartzen Mohren.

C. das Palmas; vnd ein halb G. Sep.

Nach wenigen Tagen kamē sie an die Insul de Principe, haben sie aber nicht gekant/ biß sie 3. Nauen mit 40 Mann ans Landt gesandt/ da gieng einer mit einen Friedefahnen vorn auß / der von den schwartzen Mohren / so die Portugalesische Sprach gekóndt / wol empfangen / vnd sagten den Holländern alles guts/ auch Speiß vnd Tranck zu / darauff sind jrer 4. in die Schantz A. darin Portugaleser gewesen / gegangen/ da sie wol empfangen / vnd mit essen vnd trincken wol tractirt worden/ aber auß lauter Betrug/ den 3. wurden daselbst zu todt geschlagen/ vnd einer ist entlauffen.

Insul de Principe 1. vnd ein halb G. Sep.

Darauff haben die Holländer vber 100. wolgerüste Mann ans Landt gesetzt / die Schantz A. einzunemmen / die war aber wol besetzt/ also daß sie wider abziehen müssen.

Darnach setzeten sie 30. Mann ans Landt / an ein frischen Brun/ dieweil sie nohtwendig Wasser haben musten/ da machten sie ein Schantz/ hie mit C. bedeutet/ vñ fasseten Wasser ein/ vnter deß gieng der Oberste mit einem hauffen Kriegsleut auff die Insul / verbrente viel Zuckermühlen / zogen darnach an ein ander Ort / es war aber vberal wol besetzt mit Volck/ vnd sind den 17. Decemb. wider von dannen abgefahren. (Jetzt siehe die Charten nu. 4.)

Den 25. kamen sie an das Cabo de Lopo Gonsaluo (so in Africa vngefähr 1. Grad vber den Æquinoctialem gelegen) da funden sie zwey Niderländische Schiff/ von denen sie erfahren / daß Peter Verhagens Schiff/

C de lopo Gonsaluo 4. G. Long. 1. G. Lat. Mer.

 allhie

allhie wol ein Monat lang still gelegen vnnd 38. Mann begraben hetten/daß darnach der Hauptman Ciccrhagen in der Insul del Principe angelangt/da er selbst mit viel Volck were vmbkommen/die andern Schiff aber waren vor 14. Tag nach der Insul de Anobom gefahren.

1599. Insul Anobom 35. G. long. 3. Lat.

Den 1. Januarij/sahen sie die Insul de Anobom, so 3. Grad vber den Æquatorem ligt.

Den 28. Ditto/hetten sie die Sonne schnurrecht vber jhren Kopff/vnd war der Polus Antarcticus 18. G. 10. M. erhaben.

Den 3. Februarij/haben sie das Land Brasilia bey Baya Formosa vnd C. S. Thoma, gesehen.

Jetzt sehet die Charten/nu. 2.

Nachmals kamen sie zu dem Stättlein vnd der Vestung Rio Ianiero (Nota, diß ist das Ort/da Villegagno Anno 1556. die Vestung Colligni gebawet hat/vnd von Theueto vnd andern Francia Antarctica genennet wirdt/ligt geradt vnter dem Tropico Capricorni) hie vermeinten sie Erfrischung zu bekommen/aber vergebens/dann die auß der Vestung auff sie mit grossen Geschütz geschossen. Sie sindt von dannen in die Insul de S. Sebastian kommen/da sie jhre Fässer mit frischem Wasser gefüllet/vnd viel Fisch eingefaßt haben/da sind sie von den wilden Leuten vberfallen/2. erschlagen/vnd 4. gefangen worden.

Insul S. Sebastian 24. G. M.

Den 14. Maij hetten sie den Polum 32. G. 10 M. erhaben.

Vnd dieweil viel Krancke vom Scharbock oder Mundfeulen/auff den Schiffen sich befunden/wurden sie zu Raht/nach der Insul S. Helena, sich allda zu erfrischen/zufahren.

Den 9. Maij/sindt wir O. S. O. zugefahren vnd hetten 24½. Grad Poli Antarctici Höhe/vnnd ist die Magnetnadel.

nadel von der rechten Meridian Linea, ein strich gegẽ Orientem declinirt.

Nota. Damals sindt diese Schiff ohne zweiffel vngefähr vnter dem ersten Grad Longitudinis vnd vnter den Meridian der Insul Assores gewesen / vnnd haben allda declinationem Magnetis à vera Linea Meridiana versus Orientem, ein Strich/das ist/32. vnd ein halb Theil deß Circkels/befunden. Solches aber trifft ganz vñ gar mit deß Mercatoris vñ andern Meinungen nicht zu.

Suchten darnach viel Tage die Insul S. Helena, oder die von Martin Vaz, vnd kamen in ein vnbekandte/ da sie doch nichts/als viel Vögel gefunden.

Den 30. Maij/sahen sie ein Landt/ vnd hieltens für die Insul Ascension bey Rio Dolce.

Nota. Hie siehet man wie weit sie sich geirret/dann die Insul Ascension 100. Teutsche Meil besser gegen den Morgen/als Brasilia gelegen.

Rio Dolce 10. G. M.

Den 1. Junij/ schicket der Oberste seine Leut bey Rio Dolce ans Land etwann Provision zu kauffen/die Portugaleser aber/ so diß Landt bewohnen/ haben sie nicht wöllen ans Landt kommen lassen.

Den andern Julij/kamen sie in die Insul S. Clara da sie jre Krancke ans Landt geführet/vnd etliche als baldt gestorben/ machten allda Hütten wie ein Läger/ funden nichts besonders als Palmites, sawere Praumen vnd grün Kraut. Da namen sie alles auß dem Schiff Concordia, vnd haben es verbrendt/ weil es gar Schadhafft worden.

Insul S. Clara 21 G. ad M.

Hie werden 2. Schiffknecht / jhrer Vbelthat halben ans Landt gesetzt.

Den 30. Ditto/kamen sie zum andern mal in die Insul S. Sebastian, da sie sich mit frischen Wasser vnd Fisch versehen.

Insul S. Sebastian. 24. G. ad M.

Den 9. Julij sind sie darvon gefahren / vnd den 9. Septembris an Port Desire kommen / dann sie Leut bey sich gehabt/so mit Thomas Candisch da gewesen waren / fun-

P. Desire. 29. G. ad M.

den allda viel Gräber mit roht geferbt/vnd mit Pfeilen vñ Federn besteckt vnd geschmückt. Etliche giengen in der Inf. Pinguyn.so 3. Meil von dannen/da sie vber 50000. Pinguyns (das sind Vögel wie ein Gans/so nit fliegen können/auch vnzehliche menge Eyer vñ Seeraben gefangen/vnd jhr Schiff damit beladen haben. In dieser Insul haben sie jhre Schiff gebessert vnd geflickt. Sahen viel wilde Thier wie Büffel/auch Straussen/vnd am Landt E. etliches Volck/deßhalben sie mit 25. gewehrten Mañ dahin gefahren/liessen 5. Männer in den Naven/vnd giengen wol 2. Meil ins Landt/da werden die 5. in jrer Naven von 30. wilden/mit lang Haaren vnd geferbten angesichten vberfallen/vn d sind 3. Holländer erschossen worden.

C. 100. Virginum 52. grad.

Fretum Magellani 53. G.

Den 4. Novemb. kamen sie bey Cab. Virginum. Den 5. Ditto/haben sie das enge Fretum Magellanicum erreicht/nach dem sie 14. Monat auff der Reise gewesen/vnd jnen vber 100. Mann durch Kranckheit vnd andern Vnfall gestorben/vnnd sind sie drey mal wider bey C. Virginum zu wenden gezwungen worden. In dieser enge deß Meers sahen sie die wilde Leut/so ein härigen Mantel auff jhren Achseln/vnd jhr Angesicht geferbt hetten/vnd dieweil sie sich mit jhren Bögen vnd Pfeilen zur Wehre gefast machten/sindt jhrer etliche von den Holländern erschlagen worden/namen 4. Knaben vnd 2. junge Mägdlein/so nachmals die Sprach gelernet/mit sich/von denen sie die Gelegenheit deß Landts erfahren/vnnd daß in dem Land der Provintz Coin ein geschlechte wilder Leut weren/die 10. oder 11. Schuch hoch sindt. Den 28. Novemb. kamen sie an die Insul Pinguyns so in Freto gelegen/da sie sich mit deren Vögeln nach Notturfft versehen/ligt nit weit von der Statt Philippolis, davon vorn in deß Candisch Schifffahrt zu sehen. Darnach kamen sie in ein grosse Golfo oder Meerwinckel/so sie Oliuarii Golfo genent/da sie ein newe Naven gebawet.

Oliuarii Golfo.

Den

Den 15. Decemb. funden sie in dieser Enge zwey Schiff von Roterdamb/so wol 5. Monat in dieser Enge oder Freto gelegen/mit grossen Verlust vnd Volck/dann von 110. Persohnen nur 38. im Leben waren/vnnd war darüber Sebald de Werth Capitain, diese Schiff sind noch mit 3. Schiffen von jrer Gesellschafft/so alle An. 1586. den 27. Junij/ auß Holland gefahren / biß in der Sudersee Mare Pacificum genent / gewesen. Die 2. Schiff kehrten widerumb zu rücke/vnd sind nachmals im Junio 1600. in Holland ankommen/die ander 3. Schiff aber sind nicht fort gefahren / darüber Simeon de Cordes Oberster gewesen. Den 2. Janua. kamen sie in deß Mauritii Golfo, vnd waren jhrer noch in den Schiffen 150. von den 248. Mannen / so außgefahren waren / vnd dieweil etliche hie ans Landt/ Muscheln zu holen / gefahren waren/ findt sie von den wilden angesprengt / vnd 2. Holländer erschossen worden /die Berge auff beyden Seiten sindt gantz mit Schnee bedeckt. Den 26. Ditto/wardt der vice Admiral, weil er nicht aller dings dem Obersten Admiral hat wöllen gehorsam seyn / an das Landt vervrtheilet / da er auch mit wenig Brod vnd Wein angesetzt ist worden. Den 29. Ditto kamen sie an Cabo Desiderado, an die Spitzen dieser enge/ so allda wol sieben Meilen breit ist/ vnnd segelten also in das Mare pacificum. Den zwölfften Martij/ sahen sie das veste Landt Chili, da sie viel Reuter gesehen / vnnd kamen zu der Insl. la Mocha, da setzeten sie einen Johan. Claes,(der sonst vervrtheilet war) ans Land mit etlichē geschencken von Messern/ Pater noster vnd Eysen/vnd ward von den Einwohnern zu seinem grossen Glück / wol empfangen / da kamen 2. vornembste Cassiquen oder Herrn der wilden zu den Schiffen/darauff sind die Holländer gar in die wilden/so vngefehr 50. Häuser auß Strohe gemacht / gegangen/ da sie mit Nürnbergischē Waaren/von Axen/ Messern/ vñ anders

1600.

Mauritii Golfo.

Vice Admiral wirdt ans Landt gesetzt.

C. Desiderado.

Insula la Mocha 38. Grad.

mit den Einwohnern viel gehandelt/vnd allerley Früchte/als Mais, Barralas Wurtzel/pomponen Hüner/ꝛc. bekommen/liessen sie aber nicht in jhre Häuser kommen/die Weiber fielen alle auff jhre Knie/die Männer aber setzten sich zu den Holländern vnd truncken von jhrem Geträn ck/Cici genennet/so von Mais oder Weitzen gemacht wirdt/daß sie truncken wurden. Sie nemmen so viel Weiber als sie wöllen/welche sie vmb Ochsen/Schaffe vnd Geiß von den Eltern kauffen müssen/also daß der reich ist/so viel Töchter hat. Sie kleiden sich mit Kleidern/so sie auß Wolle von den grossen Schaffen/Paros genennet/machen.

Insul S. Maria 37. G. ad M.

Den 25. kamen sie in die Insul S. Maria/so 18. Meil von Mocha gelegen/verfolgten ein Spanisch Schiff/vnd haben es auch bekommen/das war mit Meel vnd Speck geladen/wolte nach Arauco vnd Conception/die Stätte zu proviandiren/weil sie mit den Indianern Krieg geführet. Von diesem Stewerman hat der Oberste erfahren/daß 2. Schiff von Verhagens Gesellschafft darüber Simeon de Cordes Oberster gewesen/in der Insul S. Maria gewesen war/vnnd daß er de Cordes mit 23. Mann allda were zu todt geschlagen worden.

Puncto Carnero, val Paraiso.

Den 28. Martij kamen sie an die Spitzen Puncto Carnero genennet/so nur zwo Meil von S. Iago oder val Paraiso gelegen. Da sagt der Spanische Pilot daß 2. Schiff allda legen/so sie beraube vnd vber 40. Indianer ins Meer geworffen haben/dann die Hispanier mit den besten Waaren aus Landt gelauffen waren/vnd verbrandten 2. Schiff/nach dem sie viel Schaffe/Vnschlicht/Wein in jrdenen Häffen/Oepffel/Oliven/Cocos, vñ was jnen dienet/darauß genom̃en. Es wechst allhie bey S. Iago viel Wein/an Farb vnd Geschmack wie ein rechter Frantzösischer Wein.

Hie

Hie hat der Oberste ein Teutsch Schreiben bekommen/ wie daß der Capitain Dietrich Gerrits/ so auff dem Schiff den fliegenden Hirtz/ einem von Verhagens Schiff/ nur mit 9. gesunden Persohnen/ in dem Haffen val Parnaiso ankommen/ vnd daß er mit einem Friedtfähnlein/ weil sie gar nichts mehr zu essen hetten/ auff das Landt gangen/ aber von den Hispaniern gefangen/ sein Schiff mit allen Gütern genommen/ vnnd nach Lima, so die Hauptstatt von Peru ist/ gesandt were.

Den 1. April/ kamen sie an P. la Guasco, welches ein guter Schiffhaffen/ vnd ein Fluß von frischem Wasser ist/ da sie sich mit frischem Wasser versehen.

P. la Guasco 27. G.

Jetzt folget die Beschreibung deß Gestats von Chili vnd Peru, wie sie solches von einem Spanischen gefangenen Hauptman erfahren.

CHilue ist ein grosse Insul/ bey viel andern Insulen/ auff 44. grad. Eleuationis Poli Antarctici gelegen/ so fast alle von Hispaniern bewohnet werden/ daselbst sind viel Schaffe.

Insul Chilue 44. G.

Orsone, ein Statt/ so mit Hispaniern bewacht/ da viel Tuch vnd wüllene Kleider gemacht werden.

Orsone 40. G.

Baldiuia, ein Statt an einem Fluß gelegen/ daselbst Alonzo del Campo, Gubernator ist/ da viel Goldt gegraben/ so man gen Lima führet. Anno 1599. haben die Indianer im Novembris diese Statt vberfallen/ vnd alle Spanier erschlagen/ wirdt aber jetzt widerumb vngefehr von 200. Spaniern bewohnet.

Baldiuia 39. G.

Villa Richa, ligt vngefehr 25. Meilen von Baldiuia im Landt nein/ da auch viel Hispanier wohnen.

Villa Richa 39. G.

La Emperadada, ist vor zeiten ein grosse Statt gewesen/ darinnen wol 300000. Indianer gewohnet/ davon

Emperada da 37. G.

wol 20000. võ wenig Spaniern vmbbracht wordẽ. Da ist ein Bischoff gewesen/ welcher jetzt aber durch die Empörung der Jndianer vertrieben/ vnd ist diese Statt gar hart belägert/ also daß man nicht weiß wie es mit jhnen gehet / allda gefället viel Golts.

Angol 36. G.

Angol ist vngefehr 30. Meil von Emperial vnd 12. Meil von Conception darinn wol 200. Hispanier wohnen / deren Gubernator, Don Guan Rodolpho Luspergo ist / Tucabel, ist bey der Insul S. Maria auff dem vesten Landt gelegen / da lassen die Jndianer kein Hispanier zu sich.

Tucabel.

Arauco 36. G.

Arauco ist 4. Meil von S. Maria, daselbst haben die Hispanier ein Vestung/ darin vngefehr 80. Mann/ die Jndianer aber sind jhnen gewaltig feindt.

Insul S. Maria.

Insula S. Maria, ist vngefehr 2. Meil vom Landt / vnter dem Gebiet der Spanier.

Concepcion. 30. G.

Conception, hat ein guten Schiffhaffen/ daselbst wohnet der Gubernator von Chili, Don Francisco de Quinsones genennet / da ist auch ein Vestung / auß welcher damals wol 700. Soldaten gezogen waren / wider die Jndianer / so auffrührig/ zu streiten. Es gefellt allda so viel Goldt als sonst an einem Ort jmmer thun mag. Siliau, ist ferrner auff dem Landt/ da wohnen 150. Spanier/ deern Hauptmañ Michael de Chilue, haben viel Goldt / ist aber sonst vnfruchtbar/ vnnd biß dahin haben die Spanier Krieg mit den Jndianern.

Siliau 33. G.

S. Iago 34. G.

S. Iago, ligt achtzehen Meil im Landt/ der Schiffhaffen ist val Paraiso. Daselbst ist ein Bischoff / haben viel Wein/ Vnschlicht / Oepffel / Korn vnnd Vieh/ auch vberauß viel Pferdt.

Coquinbo 28. grad.

Coquinbo ein Statt/ ligt 60. Meil von S. Iago, hie haben die Spanier alle Jndianer vmbbracht.

Guasco,

Guasco, ist ein vnbewohnter Meerwinckel/ da doch viel gute Früchte wachsen.

Guasco 27. G.

Morte Morrene, ist nicht bewohnet/ allda ist ein gute Fischerey. Arica ein Vestung mit vier stück Geschütz/ ligt am Meer/ daselbst wird all deß Königs Silber/ so auß dem Gebirg Potosi gegraben wirdt/ eingeladen/ vnd von dañen nach Lima vnd Panama gesand.

Morre, Morrene. 25. G. Arica 22. G.

Punto de yllo, ist vor zeiten der Schiffhaffen von Potosi gewesen.

P. de yllo 21. G.

Camana, da wechst viel Wein vnd allerley Frücht/ wird von Spaniern bewohnet.

Gamana 19. G.

Arequipa, ist ein grosse Statt/ mit Spaniern bewohnt/ da wechst Wein/ Weitzen/ vnd sonst allerley Frücht/ hat auch daselbst viel Jndianische Schaff.

Arequipa.

Chinca ist ein Schiffhaffen mit Spaniern besetzt/ da fellet vberauß viel Queckfilber.

Chinca 16 G.

Lima, wirdt auch Ciuitas regum genent/ ist die Hauptstatt von Peru, da deß Königs auß Hispanien/ Statthalter Don Louys de Valasco, vnd der Ertzbischoff wohnet/ welche herrschen vber gantz Peru vnd Chili. Jst ein grosse vnbeschlossene Statt/ voller Volcks/ hat ein schönen Schiffhaffen Calhoa genennet/ da alle Schiff deß gantzen Gestats ankommen.

Lima Metrop. 12. vnd ein zweitel G.

Gharhao.

Jn diesem Landt sol es nimmer regnen/ ist doch fruchtbar/ von Korn/ Weitzen vnd allerley Frücht/ sie erndten zweymal deß Jahrs.

P. de Salinas, ist 18. Meil von Lima da gefället viel Saltz/ vnd nimmet jeder so viel darvon als er wil.

P. Salinas 12. G.

Truxilla, ein Statt darbey noch drey oder vier kleine Stätt ligen/ hie pflegt man Honig/ Latwergen/ Spanische Seiffen/ Corduanisch Leder vnd andere Sachen einzuladen.

Paita, ist ein Statt da die Schiffe von Panama, so nach Lima wöllen / gemeinlich anfahren / sich zu erfrischen / da ist ein grosser Fischfang / vnnd ein Spanischer Verwalter.

S. Iago de Guiaquil. zwey vnd ein drittheil G. ad M.

S. Iago de Guiaquil, ist ein Statt vom Fluß Guiaquil also genennet / darinnen die Insul Puna ligt / da werden viel Schiff gemacht. Vnnd haben die Spanier daselbst vberauß grosse Schmaragden gefunden / so die Indianer angebett. Dieses Gestat fortan von Guiaquil biß Panama wirdt wenig bewohnet / vnd nur von etlichen Indianern / so kein sonderliche Handtierung treiben.

Panama 8. G. ad S.

Panama ist ein Statt / da die Königliche Schiffe / die mit Goldt vnnd Silber beladen / auß Chili vnd Peru, allezeit ankommen / so von dannen zu Landt nach Nombre de Dios, vnd vollend in Hispanien geführet werden. Vnd ist das Landt Americæ zwischen Panama vnnd N. de Dios am aller engsten / vnd etwan 25. Meil von einander.

Acapulco 21. G. ad S.

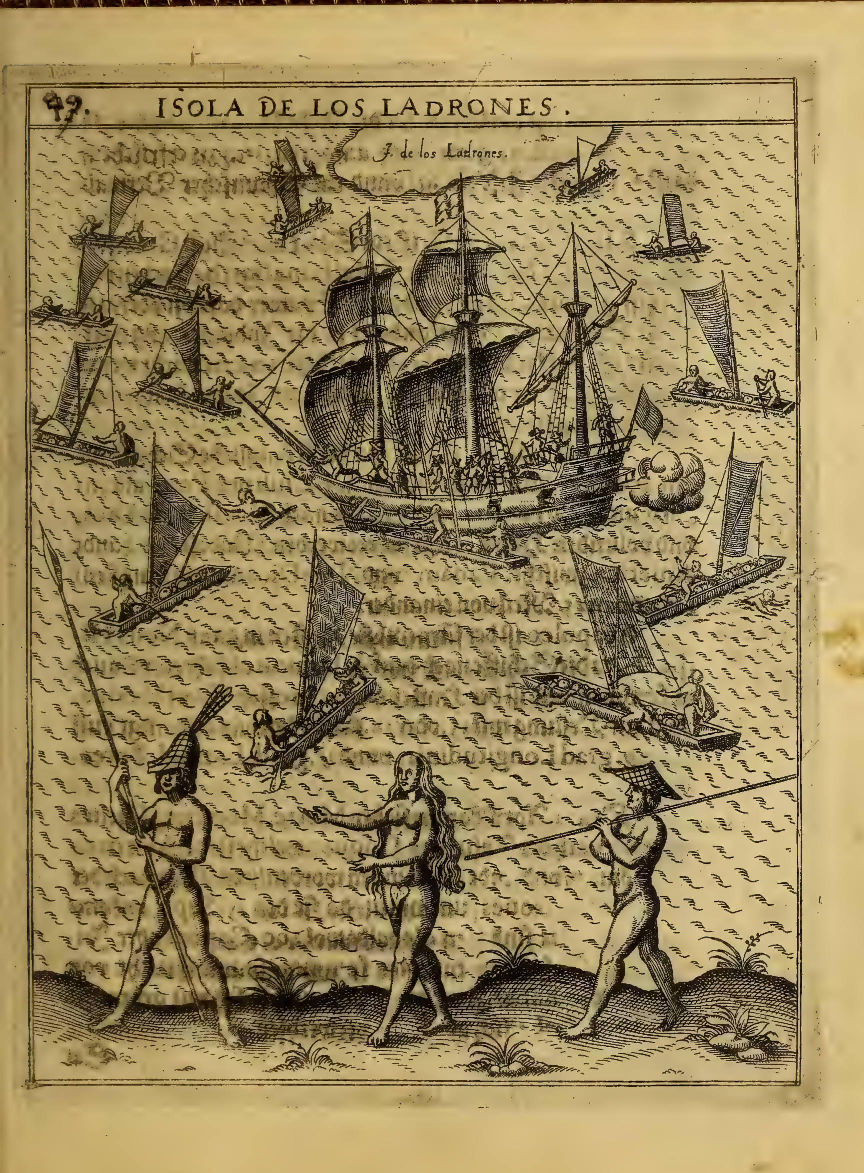
Acapulco ist der fürnembste Haffen in gantz Noua Hispania, da die Schiffe nach den Philippinis abfahren / vñ auch ankommen / vnd ist der Haffen bey der grossen Statt Mexico. Hat ein Vestung mit 15. oder 16. stück Geschütz allda / ligt auff den 29. grad Longitudinis, vnnd 19. grad. Latitud. Borealis.

Morre Morrene.

Den 11. April / kamen sie bey Morre, Morrene, segelten darnach nach der Insul Les Coques, welche sie doch nit erreichen können / vnd sindt bezwungen worden / jren Weg nach der Ins. de los Latrones zunemmen / da sie den 15. Sept. ankommen sind. Hie sind jnen alsbaldt wol 200 Canoas oder Indianische Schifflein entgegen kommen / so viel Frucht von Cocos, Bonnanas, Zuckerrohr vnnd auch Fisch mit gebracht / welches sie vmb etlich alt Eysen verwechselt.

Insul de los Latrones 180. Long. 14. Lat.

Sie


49. ISOLA DE LOS LADRONES.
I. de los Ladrones.

Sie konten in Spanischer Sprach hierro, hierro, das ist Eysen/ Eysen/ schreyen/ die Insul haben jhren rechten Nahmen daß sie Latrones heissen/ dann die Leut fast alle diebisch/ einer nam einem Holländer sein Rappier/ sprang damit ins Meer/ vnd schwam darvon/ dann sie vberauß wol schwim̃en/ vnd vnter dem Wasser sich halten können/ die Holländer wurffen jhnen etliche stück Eysen ins Meer/ so sie herfür gebracht. Jhre Schifflein sindt behändig gemacht/ 15. oder 20. Schuch lang/ vnd ander halben breit/ das Segel ist von Rohr oder Bintzen gemacht. Die Weiber waren gar nacket/ außgenommen ein grün Blat vor jhre Scham/ sindt sehr geil/ vnnd brauchen die Weiber in gemein.

Den 16. Octob. sahen sie die Insul Philippinis, da kam als baldt vom Landt ein Nauen darin etliche Indianer vnd ein Hispanier war. Er thet drey Schüß mit seinem Rohr/ darauff jhm die Holländer gleicher Gestalt geantwortet/ welcher aber viel Volcks auff dem Schiff gesehen/ dorffte er nicht darzu kom̃en/ deßhalben die Holländer ein Spanischen Fahnen haben fliegen lassen/ vnd ließ der Oberste/ einem ein [illegible]kleid anziehen/ damit der Hispanier ans Schiff gelocket/ vñ freundlich empfangen worden/ dardurch sie allerley Prouiandt von Früchten/ Reiß/ Hüner vnd Schwein ins Schiff für jr Gelt bekommen/ gemeiniglich für ein Schwein 4. Real oder 8. Batzen/ für ein par Hüner ein Real oder 2. Batzen/ ein sester Reiß/ von 60. Pfundt 6. Real/ oder 12. Batzen/ vnd gab der Oberste dem Hispanier viel Geschenck/ vnd war diß Ort Baya la Baya genennet.

Baya la Paya.

Sindt also nach Manilhe zugefahren/ bekamen ein Spanisch Schiff mit vngefehr 1500. Pfundt Reiß vnd Hünern geladen. Darauff giengen sie an das Landt/ da sie gar viel Häuser bey der Insul Cabul verbrendt.

Bekamen darnach ein Chinesisch Schiff so nach Manihla fahren wolt/darauß sie 30. Centner von 130. Centner so sie eingeladen hetten / Reiß bekommen /sie hetten nur hültzene Ancker/ ströhere Seil vnd Segel von Rohren oder Bintzen gemacht/ vnd dieweil der Stewermann den Spaniern lang gedienet hette/vnd in diesem Landt vberal wol bekant/haben sie jn zu sich genommen.

Von diesem haben sie erfahren/daß die Statt Manihla jetzunder wol erbawet vnnd mit seinen Wall oder Bollwerck rund vmbher bevestiget war / daß ausserhalb auch mehr dann 15000. Chineser wohnen/ so da jhren Handel treiben / vnd das jährlich auß China auß der Landtschafft Chincheo, vber die 400. Schiff mit Seiden vnd allerley Kauffmanschafft beladen/vnd in den Schiffhaffen Cubite, so 2. Meil von Manihla ist/allda kamen/vnd daß da jetzt zwey grosse Schiff auß Noua Hispania da lagen.

Den 16. Novemb. haben sie 2. Spanische Schiff mit Hünern vnd Schweinen beladen genommen.

Den 23. Ditto/kamen sie an die enge zwischen Mindara vnd Lonbuo, etwan 8. Meil von Manihle.

Den 3. Decemb. bekamen sie ein groß Schiff von der Insul Iaponia, so doch nur Eysen/ Meel / vnd etliche Schincken eingeladen hatt/vnd hette diß Schiff die Gestalt wie das vorgemelte auß China, mit höltzern Anckern vnd Segeln auß Rohr.

Die Iaponer waren mit langen Kleidern / auff dem Haupt gantz geschoren / der Capitain hette ein Seidenrock/ mit Blumen vnd Haubwerck / brauchten Säbeln vnd Röhr/ Bogen vnd Pfeilen. Den Holländern haben sie alles gutes bewiesen/vnd etliche stück Leinentuch vñ 3. Büchsen geschenckt dargegen verehrete der Capitain dem Obersten einen jungen

gen Knaben von 7. Jahren auß lapoņia, einen höltzern Ancker vnd Ströern Seil 9. Körbe voll Meel/ vnd 8. voll Fisch/ sampt etlichen Schincken/vnd fuhren darvon. Die Holländer bekamen darnach ein Schiff mit Wein geladen / in grossen Pottisen, da sind Irdene Krüg.

Den 14. Decemb. kamen 2. Schiff auß Manilha, deßhalben sie jhr Geschütz vnd Wehre fertig gemacht / vnd da der Oberste all sein Geschütz loß gebrendt / hat sich der Admiral von Manihla hart an deß Obersten Schiff gelegt / vnd besteigen lassen / also daß sich die Holländer hinunter begeben mußten / vnnd meineten die Spanier / so mit vbergülden Sturmhauben vnd Rondassen oder Schilten / auffgestiegen/weil wol 6. oder 7. Mann gegen einem Holländer waren/ daß sie das Schiff schon gewonnen hetten / werden aber also empfangen daß viel auff dem Platz geblieben.

Das ander Schiff von Manihla, so vber 400. Mann auffgehabt/ist zum Holländischen Jagtschiff so nur zwey vnd viertzig Mann gehabt gefahren/welches nach dem es sich lange gewehret endtlich in der Hispanier Gewalt/so es nach Manilha geführet kommen ist. Deß Admirals von Manilha groß Schiff aber lag fast den gantzen Tag/an deß Obersten Schiff weil sie sich an einander geanckert / haben beyder seits mit schiessen nicht gefeyret / vnnd haben die Holländer das groß Schiff dermassen durchbohret/daß sie alle Mittel gesucht haben/jhr Schiff von den andern loß zu machen/ wie sie aber von einander abkommen/ist solches groß Schiff eilends zu Grund gangen/dann es voll Wasser war/also daß man weder Schiff noch Maß gesehen hat / vnnd sindt die Spanier alle ersoffen. Vnter den Holländern sind jhre fünff todt geblieben vnd sechs vnnd zwantzig Mann verwundet worden / haben auch grossen Schaden an jhrem Schiff erlitten/ dann die Hispanier

alle

alle Seilen zu stücken gehawet/ haben es aber auffs beste sie gekönd/ wider zugerichtet/ vnd sind darvon gefahren.

Insul Boluton.

Den 16 Decembris kamen sie an ein grosse Insul Boluton genent/ dann sie 2. Chinesische Stewermann bey sich hetten.

Insul Borneo 147. Long. 8. Lat.

Den 24. kamen sie an die Insul vnd Statt Borneo, da sie viel Fisch für Leinentuch bekommen / da kam der Wachtmeister deß Königs ans Schiff/ dem sie geschencke gethan/ vnd den Chinoser piloten mit jm mit etlichen Geschencken zum König von Borneo, so noch 3. Meil weiter hinauff an einem frischen Wasser gelegen. Vñ bat der Oberste daß er da möchte handeln/ vnd sich mit Notturfft versehen.

Deß andern Tags kamen gar viel Prauen oder kleine Schiff zu jhnen mit allerley Früchten/ Hüner vnd Fischen.

Den 28. Ditto / kam eins von deß Königs Schiffen mit 2. Metaln stück/ darauff ein Chineser auß Patana, so bey dem König in grossem ansehen war/ zu den Holländern / hetten viel gesprech mit einander.

Es gibt in Borneo gantz vnd gar kein Specerey oder Gewürtz außgenommen Campher/ vnd schetzeten ein Pfundt vngefehr auff 18. Reichsthaler.

Den 30. Decembr. brachten die Chineser auß Patana 20. Pices Pfeffer zu kauffen / jeder Pico ist 120. Pfundt/ vnd gaben jhnen die Holländer ein drittel Gelt vnnd zwey drittel Waaren / als Tücher/ Arreß/ ꝛc. jeder Pico zu 15. Gülden Thaler.

Patana 141. Long. 11. Lat.

Diese Chinesi auß Patana, sind nicht rechte Chineser, sondern haben jhren eignen König/ sie sindt gemeiniglich Freybeuter vnd Meer Rauber.

1601.

Den ersten Januarij / sahen sie gar viel Schifflein auß Borneo zu sich kommen / vnnd vermeinten die Holländer

daß

daß sie getracht haben das Schiff zuerobern / sie liessen aber keinen auff jhr Schiff kommen. Diese Wildeleut brauchen Bogen vnd lange Spieß / an denen vnten ein Eysen gebunden ist / vnd seyndt inwendig hol / wie ein Blaßrohr / vnnd haben ein Köcher / darin 20. oder 30. Pfeyl.

Darnach segelten sie darvon / vnnd bekamen ein Iaponisch Schiff / dessen Capitain ein Portugaleser war / der erzehlte dem Obersten wie das in Iaponia an der Stadt Bongo, ein groß Holländisch Schiff mit viel Geschütz / von Verhagens Gesellschafft / ankommen were / darvon die Leut fast alle Hungers gestorben / vnd nur 14. Mann mehr im Leben waren / so doch sie daselbst gar frey vnnd sicher gehen möchten wie sie wolten / der Oberste hat dem Capitain alles guts bewiesen / etliche Schincken vnd Proviandt abgekaufft vnd fleissig gebetten / wann er wider in Iapan käme / daß er den Holländern alles guts beweisen wolte / welches er verheissen.

Zeitung võ Verhagens Schiff.

Darnach segelten die Holländer nach der Insul Pulo Tymaon.

Insul Pulo Tymaon.

Den 16. Januarij / sahen sie ein Schiff / so ein Joncke / welche von Jor im Königreich Malacca, kam / darauß haben sie den Stewrman behalten / weil sie niemandts hetten / der deß Orths bekandt war / kamen darnach bey der Insul Branca Petra.

1610.

Insul Brãca Petra.

Den 19. Januarij / sahen sie die Insul Grimata, an dem Gestadt Borneo, so von den Indianern bewohnt / da gefallen etliche Diamant / so sie gen Malacca verkauffen / lassen aber kein frembde Leut in jhr Landt kommen.

Insul Grimata.

Den 22. sahen sie Iaua Maior.

Iaua Maior.

Den 26. Dito / kamen sie ans Eck von Charabon.

Den 28. sahen sie die Insul Madura, vnd legten sich neben der Stadt Iordau so in Iaua gelegen / da sie jhre Schiff / so

Insul Madura.

viel

viel müglich/reparirt vñ geflickt haben/ bekamen allerley Provision von Speiß/ auch Muscatblühte/für Leinwath vnd ander Tuch. Dann da wohnen viel Portugaleser / vnter andern war einer da/der Anno 1588. auff der grossen Armada in Hollandt gefangen war geführet worden.

Bekamen auch allhie einen Portugalesischen Stewrmann/ließ deßhalben den Chinesischen wider frey / vnnd gab jhm etliche Tücher/Leinwath/vnd andere Wahren.

Jordan. In dieser Stadt Jordan möchten 1000. Häuser seyn/ der König war damals zu Pacaruan, seyndt darauff nach der Stadt Balamboam oder Balambram gefahren. Sahen zwischen der Jnsul Madura vnnd Iaua ein groß Portugalesisch Schiff von 500. Last/so da Schiffbruch gelitten het/ es lag aber auff dem Grundt/ also daß die Wahren meistentheils behalten worden.

Den 9. Februarij / kamen sie in die Enge/zwischen der Jnsul Balij vnd Iaua, bey der Stadt Balambram, vnd richteten jhren lauff nach Cabo de bona Esperanca, oder Bonæ Spei. Sie hetten zu Mittag die Sonne ad Zenith. Hetten den Polum Antarcticum 11. G. 20. M. erhaben.

Jnsul Baly.

Balambrã.

Africa. Den 24. April/sahen sie das Landt Africam.

C. bonæ spei. Den 1. Maij/schätzeten sie sich bey C. Bonæ Spei.

Insul S. Helena. Den 26. kamen sie an die Jnsul von S. Helena, da sie sich mit frischem Wasser/Fisch/Feygen/ Pomerantzen/ vnnd anderer Erfrischung versehen.

Den 14. Junij / kamen sie zum vierdten mahl vber die Æquinoctial lini.

Finden 6. Holländische Schiff. Den 16. Junij/sahen sie 6. Holländische Schiff / deren Oberster Jacob Hembßkirch gewesen / vnnd wolten nach Ost-Indien/sagten daß sie jhren Vice Admiral, sampt dem Jag-Schiff verlohren hetten/dann sie mit 13. Spanischen Kriegs-

Schif-

Schiffen / ein treffen / vngefehr bey der Insul de Sala, thun müssen.

Insul de Sala.

Den 22. Junij / haben sie jhr letztes Brodt außgetheilt / vnd bekam jeder 2. Pfundt schwer / assen hinfüro Reiß.

Den 18. Augusti / sahen sie 3. Schiff so von Embden kamen / von welchen sie Brodt vnnd Fleisch / für Pfeffer bekommen haben.

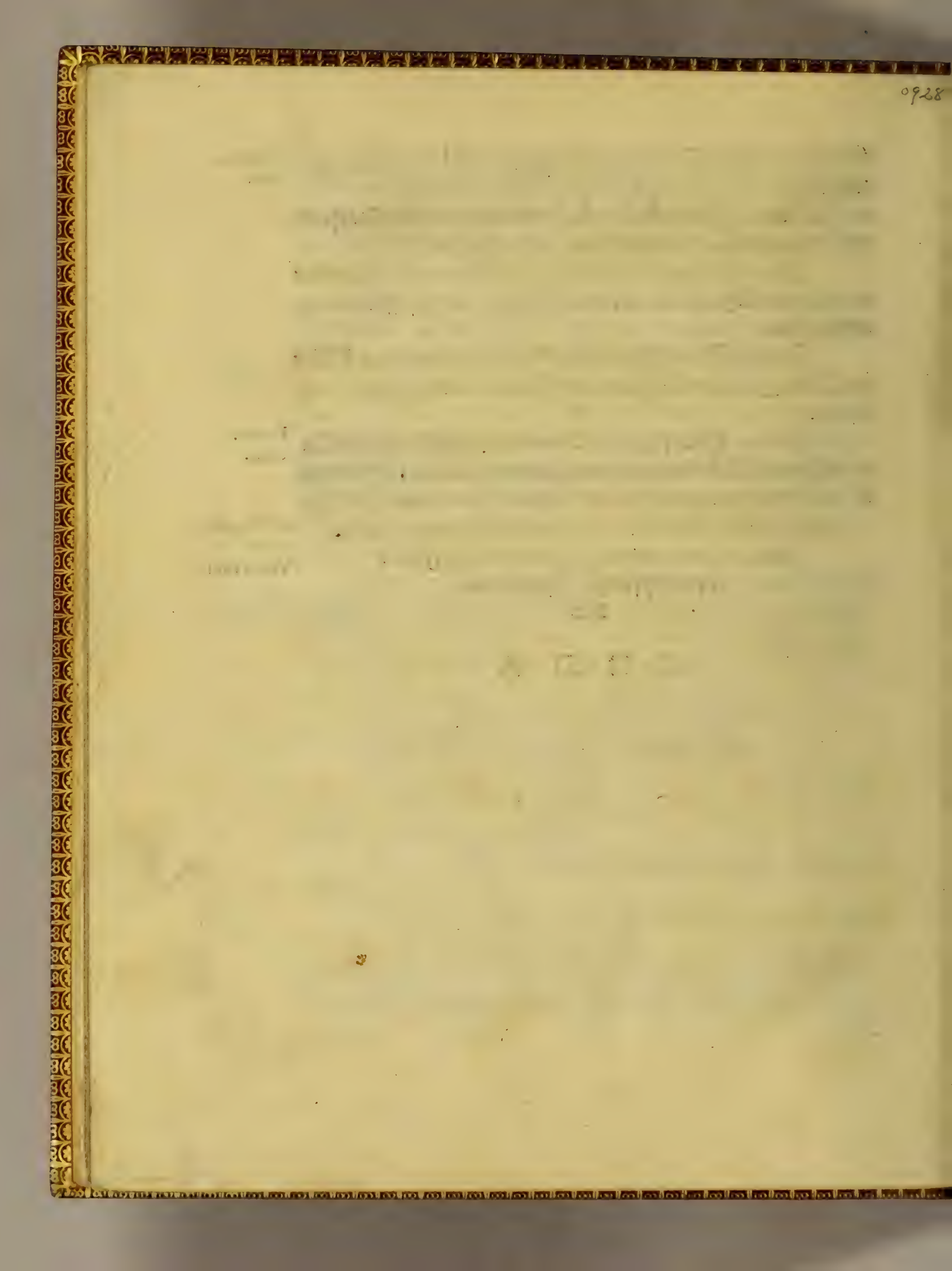
Den 23. Dito / sahen sie die Sorlinges, welches Felsen im Meer / zwischen Engellandt / Jrrlandt vnnd Franckreich seyndt.

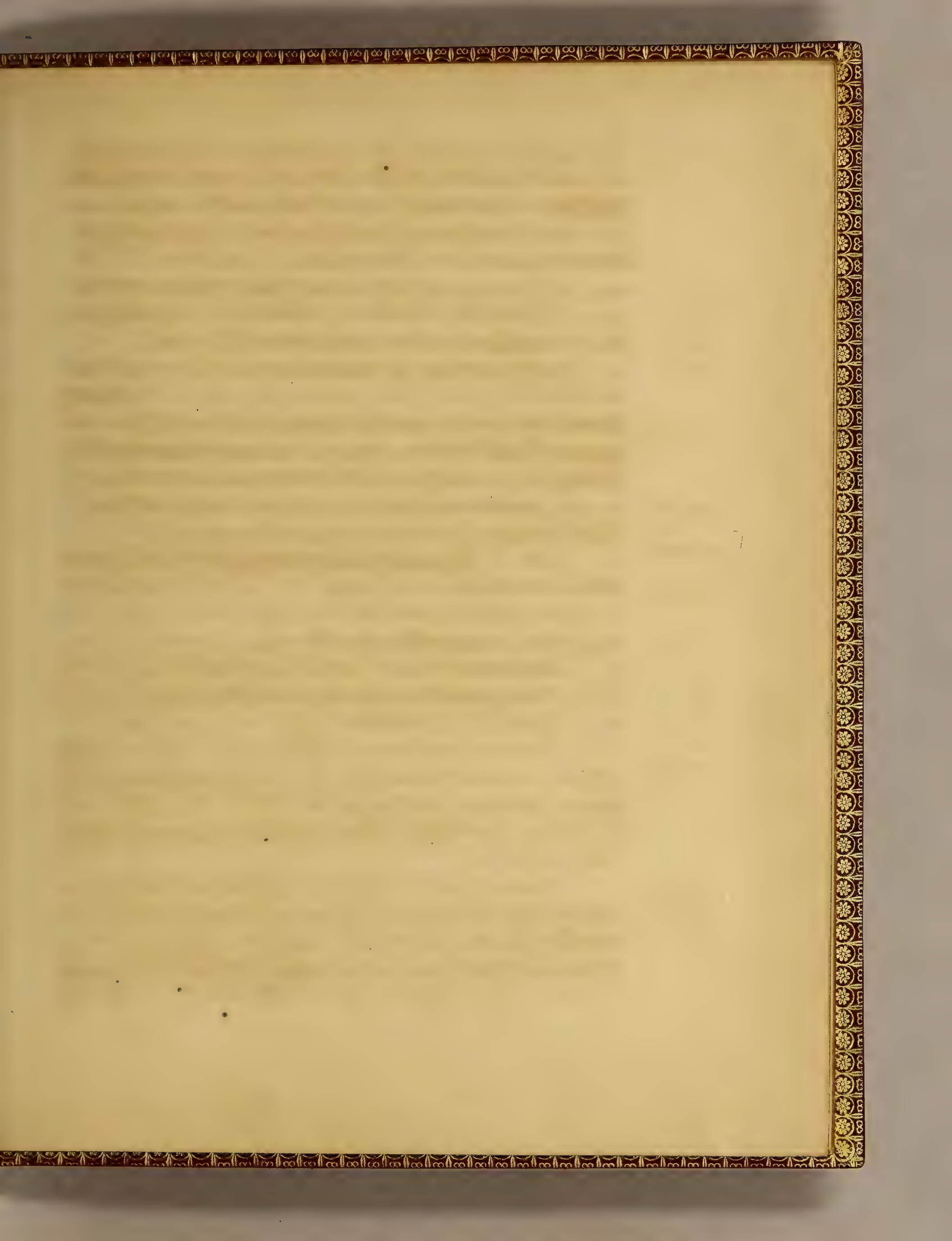
Den 24. Dito / sahen sie Douer in Engellandt / vnd Calos in Franckreich / kamen darnach an ein Holländisch Kriegs-Schiff / daß jhnen ein Seyl vnd einen Stewrmann gab / damit sie den 26. Augusti / 1601. zu Roterdam wol ankamen / vnd von menniglich mit grossen Frewden empfangen seyndt worden.

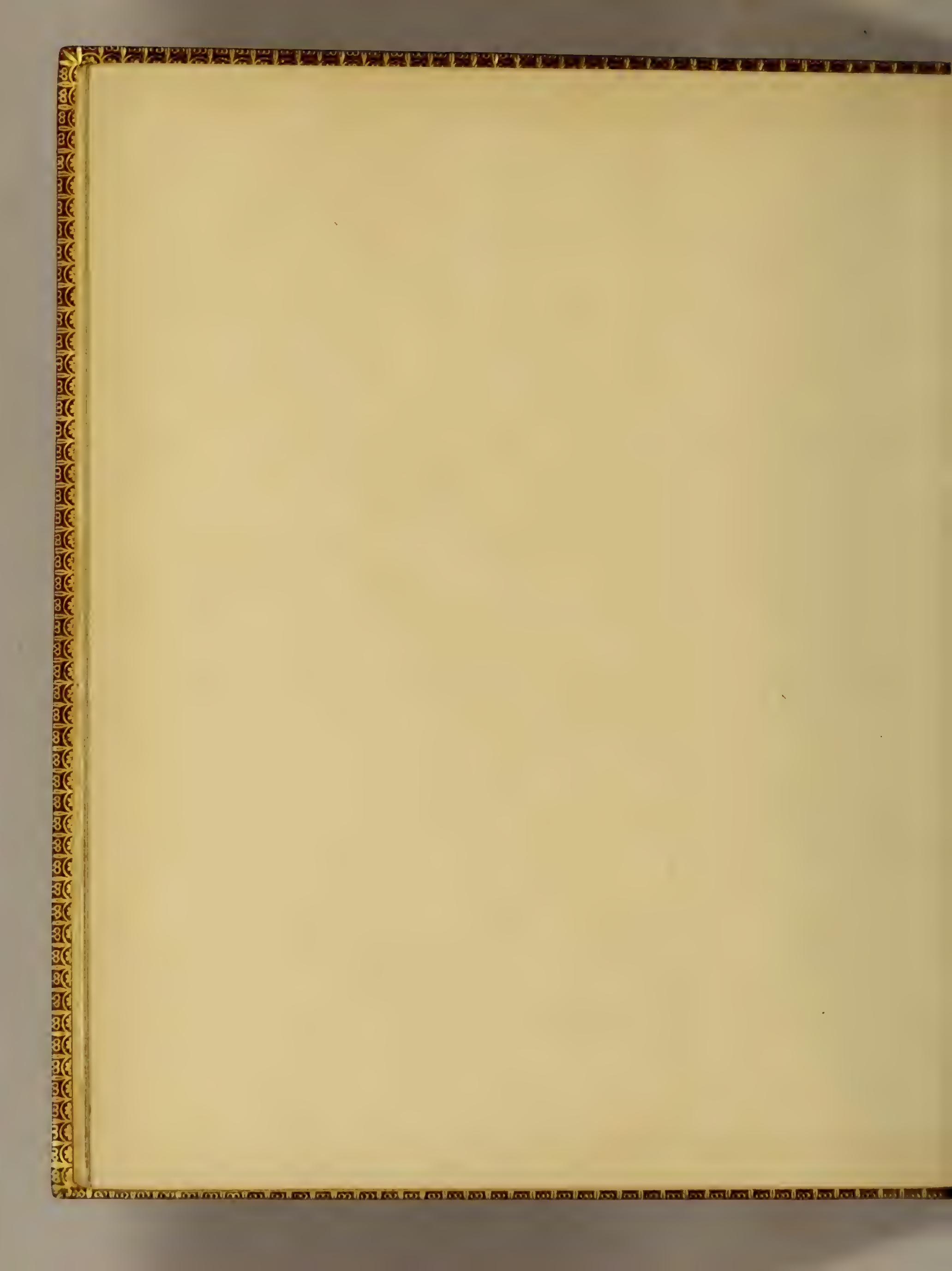
Douer. Calis.

16. Augusti 1601. Roterdam.

E N D E.







J598
H917s
6.2

J
Hulsius
pt. 6
1618





